

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 238.

Dienstag den 26. August.

1862.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig

den 25. August 1862.

Die vom Königl. Hohen Ministerium des Innern angeordnete alljährliche Revue findet nächsten **Donnerstag den 28. August e.** statt.

Die Mannschaften haben sich hierzu in parademäßiger Dienstkleidung, Käppi und weißen Beinkleidern, ohne vorhergegangenes Dienstsinal auf den betreffenden Sammelplätzen **Nachmittags Punct 1/2 4 Uhr** einzufinden.

Sollte die Revue an diesem Tage nicht stattfinden, so wird das Signal **Los!** gegeben werden.

Das Commando der Communalgarde.
G. F. Wehrhan, Oberl. v. d. A.

Ueber wucherische Geschäfte.

II.

Ausleiher auf kurze Zeit. — Vorheriger Abzug der Zinsen bei Auszahlung des Capitals. — Gefährdung des letzteren.

Der Wucher setzt die Annahme einer Zusage höherer Zinsen als der gesetzlich gestatteten Zinsen, wenn diese auch noch nicht wirklich erhoben worden sind, oder die Annahme anderer zu Geld zu veranschlagender Vortheile, welche den Betrag der gesetzlichen Zinsen übersteigt, voraus. Eine Bestimmung über den erlaubten Zinsfuß enthält jedoch weder das Criminalgesetzbuch vom J. 1838, noch das an dessen Stelle getretene Strafgesetzbuch vom J. 1855. Der Helld'sche Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs verweist in dieser Beziehung (indem er nur den landüblichen, also präsumtiven Zinsfuß bestimmt) auf die politischen Gesetze, der neuere Entwurf hingegen, auf dessen baldige Publication aber auch noch nicht mit Sicherheit sich rechnen läßt, bestimmt (§. 694), daß die vertragsmäßigen Zinsen für die gestattete Benutzung einer Summe Geldes nicht 6 und bei nicht hypothekarischen Forderungen bis zu 50 Thlr. und mit einer nicht längeren als 1/2jähr. Zahlungsfrist nicht 8 vom Hundert auf ein Jahr übersteigen dürfen, ausgenommen wenn bei einem zu einem gefährvollen Unternehmen gegebenen Darlehen der Gläubiger die Gefahr zugleich vergestalt übernimmt, daß im Falle des Eintritts derselben der Schuldner von der Rückzahlung des Darlehens befreit sein soll. Wenn jedoch unter allen Umständen das neue Civilgesetzbuch so bald noch nicht in Wirksamkeit treten wird, so hat man sich vorkommenden Falls mit der Frage zu beschäftigen, was man unter dem gesetzlichen Zinsfuß zu verstehen habe. Sie beantwortet sich zunächst dahin, daß derselbe nicht durchgängig fest normirt ist. Denn im Allgemeinen ist zwar der landübliche Zinsfuß auf Fünf v. H. bestimmt und bei Wechselforderungen sind ausnahmsweise Sechs Procent nachgelassen, da das Mandat vom 20. Decbr. 1766 § 2 festsetzt, „daß Niemand von ausgeliehenen Capitalien und auf Credit gegebenen Waaren, außer was den sechsten Zinsthaler bei Wechseln betrifft, ein Mehreres als fünf v. H. landüblich zu fordern berechtigt sein soll.“ Daneben besteht aber für den Fall, daß kleinere Capitalien oder daß Capitalien nur auf eine kurze Frist dargeliehen werden, die Erlaubniß, höhere Zinsen zu nehmen. Denn das Mandat vom 10. März 1704 enthält darüber folgende noch jetzt in Kraft bestehende Bestimmung, „man könne geschehen lassen, daß, wenn nur auf wenige Tage oder Wochen Geld abgegeben werde, von Zinsen etwas Mehreres als das übliche jährlich gerechnete Interesse austrägt, stipulirt und verglichen werden möge.“

Wer nun nicht den Wucher-Gesetzen verfallen will, muß wissen, was

a) unter „den wenigen Tagen oder Wochen“ und

b) unter dem „etwas Mehreres als das übliche Interesse“ zu verstehen sei. Da das Gesetz ersteres nicht deutlich und letzteres gar nicht sagt, so muß man wissen, welcher Gerichtsbrauch sich diesfalls gebildet habe.

In Betreff der Frage

ad a) braucht man nur streng bei den Worten des Mandats stehen zu bleiben und man gelangt zu dem Resultate, daß der

längere Zeitraum, auf welchen ein Darlehn auch zu höhern Zinsen als 5 oder 6% gegeben werden dürfe, ohne dem Begriffe wucherlicher Zinsen zu unterliegen, nur von höchstens 4 Wochen zu bestehen sei, da die Worte „wenige Tage und Wochen“ dem Sprachgebrauche nach nicht auf Monatsfristen erstreckt werden können. Davon ging man auch in der frühern Spruchpraxis Seiten der Appellationsgerichte und des Oberappellationsgerichts nach dem Zeugnisse Weiß's im Commentare zum Criminal-Gesetzbuche zu Art. 293 Anmerk. 2 und Seiten des Spruchcollegiums nach dem Zeugnisse Höpfners in der Zeitschrift f. R. u. B. Bd. 9 S. 273 aus. Es ist dies auch jetzt noch die Ansicht des Oberappellationsgerichts, denn dieses bemerkte in dem in der Gerichtszeitung Jahrgang 2, S. 98 abgedruckten Präjudize „Nach einem constanten Gerichtsbrauche sind als solche kurze Rückzahlungsfristen, bei deren Vorhandensein das Mandat vom 10. März 1704 eine höhere als 5% Verzinsung nachläßt, nur diejenigen angesehen worden, welche noch nicht Monatsfrist erreichten“.

In Betreff der Frage

ad b) aber hat sich die Praxis verschieden gestaltet. Weiß bemerkt, es habe sich bisher eine Verschiedenheit der Ansichten ergeben, indem ein Gericht 12% als das Höchste annehme, weil im Mandat vom 12. Juli 1702 ein Höheres nicht gestattet gewesen; während ein Appellationsgericht, nach Verschiedenheit der Fälle, wählend ein Appellationsgericht, nach Verschiedenheit der Fälle, d. h. der Geringsfügigkeit des Capitals, welches dargeliehen und der Kürze der Frist, für welche es vorgeschossen worden, bedeutend mehr und selbst über 50% nachlasse. Das Spruchcollegium interpretirte die Worte „ein Mehreres“ nach Analogie der Leipziger Leihhausordnung, welche dergleichen Darlehne auf kürzere Zeit im Auge habe, dahin, daß in der Regel höchstens 8% Zinsen in Summa zu verstehen seien. Dagegen hat das Oberappellations-Gericht jetzt die Meinung als die richtige anerkannt, wonach in Fällen dieser Art nachgelassener höherer Zinsfuß auf nicht höher als 12% ansteigen dürfe. Es heißt nämlich in dem vorstehends angezogenen Präjudize: „Wenn daher im vorigen Bekenntnisse bei allen Capitalien, die vom Inculpaten auf Monatsfrist und länger verliehen worden sind, nur 5% Zinsen, und bei Wechseln 6% dergl. für statthaft angesehen, bei Darlehen unter Monatsfrist aber 12% Zinsen als zulässig betrachtet und bei Berechnung der vom Inculpaten bezogenen und bedungenen Zinsen oder sonstigen Vortheile demselben zu Gute gerechnet worden sind, so war dem vollständig beizutreten.“ Wer also als Ausleiher dieser Praxis nachgeht, wird den Wuchergesetzen nicht verfallen.

Dagegen versagt das Oberappellationsgericht dem Abziehen von Zinsen in voraus seine Billigung und findet darin ein wucherliches Gebahren, denn es bemerkte in einer Entscheidung:

„Inculpat bestreitet die Annahme eines Wuchers in Betreff der Fälle, in denen er seinen Schuldnern den Betrag der Zinsen auf die Zeit der Darleiherung gleich von vornherein nach ihrem vollen Betrage und ohne Vergütung von Zwischenzinsen abgezogen oder diese Zinsen von ihnen vorweg angenommen hat, und will darin irgend eine Benachtheiligung der Schuldner nicht erkennen. Zu Widerlegung dieser gänzlich irrigen Ansicht wird es nur der einschlägigen Beziehung darauf bedürfen, daß Inculpatens Handlungsweise in der Consequenz dahin führen würde, daß er bei Aus-

Leihung eines Capitals auf 20 Jahre zu 5% Zinsen das ganze Capital als Betrag der künftigen Zinsen zurückzahlen wollte, der Schuldner aber seiner Zeit jenes Capital zurückzahlen mußte, ohne irgend Etwas erhalten zu haben. Ja, diese Rückzahlung würde sich noch über den vollen Capitalbetrag steigern müssen, wenn sich Inculpat nicht mit dem Abziehen der vollen Zinsen begnüge, sondern von dem Schuldner außerdem noch die Verzinsung des vollen, aber eben nicht gezahlten Capitals sich stipulirte. Nun liegt zwar ein derartiger greller Fall nicht vor, es wird ein solcher auch nicht vorkommen, eben weil der Schuldner dann gar nichts erhielte; allein das Verhältniß bleibt auch bei Darlehen auf kürzere Zeit immer dasselbe. Ebenso ist auch der Umstand, daß Inculpat bei diesen Darlehngeschäften möglicher Weise einen Vermögensverlust erleiden könne, nicht geeignet, die Natur des wucherlichen Geschäfts zu ändern. Ja, es liegt in der Art dieser Wuchergeschäfte, daß eine Gefahr des Verlustes für den Wucherer in der Regel nicht ganz ausgeschlossen ist; denn es wird eben Niemand leicht eine wucherliche Handlung über sich ergehen lassen, der im Stande ist, volle Sicherheit für ein gewünschtes Darlehn zu gewähren."

Der Bericht der Handelskammer zu Köln für 1861.

Es liegt uns der ausführliche und sorgfältig gearbeitete Jahresbericht der Handelskammer zu Köln für 1861 vor. Wir entnehmen demselben Folgendes, was von allgemeinerem Interesse sein dürfte.

Die durch die Trent-Angelegenheit s. Z. herbeigeführten Besorgnisse, daß es zwischen den Vereinigten Staaten und England zum Kriege kommen möchte, gaben der Handelskammer Veranlassung, den Mangel einer telegraphischen Verbindung beider Continente zu beklagen, welcher es zur Folge habe, daß auch den Tiefblickenden das allmälige Heranreifen einer Entscheidung in den jenseitigen Verhältnissen verborgen bleibe. Zugleich mahnt dieselbe wiederholt an die Nothwendigkeit der Herstellung einer achtunggebietenden deutschen Kriegsmarine und, so lange dieses Ziel noch nicht erreicht sei, an die Nothwendigkeit der Bervollständigung der Beschlüsse der Pariser Seerechts-Conferenz von 1856 bezüglich der Rechte der neutralen Flagge im Sinne der zu Bremen im Jahre 1859 aufgestellten Grundlagen — eine Angelegenheit, welche auch in dem letzten Berichte des hiesigen Handels-Vorstandes berührt wurde.

Ueber die Einwirkung des amerikanischen Krieges auf den Handel und die Industrie Deutschlands enthält der Bericht interessante Angaben, welche, obwohl nur bis Ende 1861 reichend, eine Schlussfolgerung auf die erhöhte Bedeutung jenes Krieges für den Handel des Jahres 1862 zulassen.

Die Ausfuhr Bremens nach den Staaten der amerikanischen Union, welche

im Jahre 1860 betrug	13,680,845 Thlr. Gold, ist
" " " " 1861 auf	6,696,975 " "
herabgegangen, und es betrifft dieser Ausfall fast lediglich deutsche Industrie-Erzeugnisse. Derselbe betrug nämlich	
auf Zollvereinsländ. Baumwollenwaare	2,300,000 Thlr
" " " " Wollen- und Halbwoollenwaare	1,640,000 "
hiervon allein auf Tuche	640,000 "
auf verschiedene andere Manufacturwaaren	200,000 "
" " " " Spiegelglas	460,000 "
" " " " Korbwaaren, Spielzeug und andere feine Holzwaaren (Bayern und Sachsen)	290,000 "
" " " " Galanterie- und Kurzwaaren (Preußen, Sachsen und sächs. Herzogthümer)	275,000 "
" " " " Musik-Instrumente (Sachsen)	118,000 "

u. s. f. Neben diesen Verhältnissen bringt die steigende Belastung der Staats-Budgets vermöge der enormen auf das Heerwesen verwandten Summen die P. R. zu dem Schlusse, daß eine fernere nothgedrungene Sistrung der productiven Verwendung von Staatsmitteln eine Unzulänglichkeit der Einnahmen in allen europäischen Staaten über kurz oder lang zur Folge haben werde."

Der Bericht bekräftigt weiter die inzwischen von Seiten Preußens bekanntlich erfolgte Anerkennung des Königreichs Italien, durch welche die Einfuhr dahin aus Deutschland sich noch mehr heben werde als bisher, und erwähnt dabei, daß nach den officiellen Listen die Ausfuhr über Bremen nach Italien

von 115,992 Thlr. Gold im Jahre 1860	
auf 710,676 " " " " 1861	
gestiegen sei. Dem Handelsvertrag mit Frankreich wird voller Beifall gezollt und zur Beseitigung desfälliger Befürchtungen darauf hingewiesen, daß nach Abschluß des französisch-englischen Vertrages die Ausfuhr Englands nach Frankreich sich	
von £. 5,200,000 im Jahre 1860	
auf = 7,900,000 " " " " 1861	
die Ausfuhr Frankreichs nach England	

von £. 12,700,000 im Jahre 1860
auf = 15,500,000 " " " " 1861

gehoben habe.

In Bezug auf die inneren Angelegenheiten des deutschen Bundes wünscht die P. R. aus naheliegenden Gründen einheitliche Vertretung Deutschlands nach außen, einheitliche Leitung der Wehrkräfte, ein einheitliches Organ für Regelung der Handelsverhältnisse im weitesten Umfange, insbesondere auch der Einfuhrzölle, unter Mitwirkung einer Vertretung des deutschen Volkes, Umgestaltung des Zollvereins zu einem dauernden nationalen Verbande unter Ausdehnung auf die bisher noch nicht angeschlossenen deutschen Gebiete; sie erwähnt mit Befriedigung die auf Erringung der nationalen Einheit gerichteten Bestrebungen, welche aus allen Schichten der Bevölkerung von Jahr zu Jahr bestimmter und selbstbewußter zu Tage treten, und empfiehlt, als auf dieses Ziel hinführend, die Beschlüsse des deutschen Handelstages der Unterstützung der Regierung. In Betreff des Münzwesens kommt der Bericht auf das Verlangen nach Einführung der Goldwährung zurück — eine Frage, deren Erörterung uns hier zu weit führen würde.

Auf die im Bericht ausgesprochenen Wünsche bezüglich der preussischen Gesetzgebung auf wirtschaftlichem Gebiete können wir ebenfalls hier nicht näher eingehen. Es sind vorzugsweise die schon oft gehörten: Bervollständigung der Verkehrsmittel, größere Liberalität in Ertheilung von Eisenbahn-Concessionen zur Vermehrung der Concurrnz, Verbesserung der natürlichen und Vermehrung der künstlichen Wasserwege, energisches Vorgehen in der Elbzollfrage, Aufhebung des Briefbestellgeldes*) u. s. f. Auch auf das stehende Capital der Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs über das Frachtgeschäft der Eisenbahnen kommt der Bericht zurück und empfiehlt sogar nöthigenfalls einseitiges Vorgehen Preußens. Constatirt wird der günstige Einfluß der früheren zeitweiligen Aufhebung der Zinsbeschränkungen und baldige definitive Beseitigung der letzteren gefordert. Dagegen erkennt man die Aufhebung der Passvorschriften mit Dank an. Die mehrfachen Beschränkungen, denen die Feuerversicherungsgesellschaften unterliegen, werden beklagt — ein Punkt, auf welchen auch unsere sächsischen Handelskammern ihr Augenmerk zu richten haben werden.

Die Einwohnerzahl Kölns ist nach dem Berichte von 114,183 im Jahre 1860 auf 113,081 am Ende des Jahres 1861 gesunken; diese auffällige Erscheinung wird theils durch die ungünstige allgemeine handelspolitische Lage, theils durch örtliche Verhältnisse erklärt, welche der Entfaltung des dortigen Handels im Wege stehen, z. B. Mangel einer ausreichenden Verbindung der Bahnhöfe mit dem Rhein, Fracht-Disparitäten der Eisenbahnen, Festungsanlagen um die Stadt u. s. f.

Aus den "speciellen Geschäfts-Ergebnissen" des Handels und der Industrie, welche über achtzig Seiten umfassen, können wir nur Einzelnes hervorheben.

Ueber den Metallhandel ist unten gesagt: „Der Handelsvertrag mit Frankreich eröffnet unseren vorzüglichen Qualitäten Rohstahleisen und Holzkohlen-Roh Eisen die Aussicht auf ein großes und regelmäßiges Absatzfeld. Auch die übrige Metallproduction hat aus diesem Vertrage eine größere Belebung ihrer Geschäfte zu erwarten. Die französische Landesgrenze war bisher durch die Verschiedenheit der Eingangszölle bei der Einfuhr zu Wasser oder zu Land für die Rheinstrasse verschlossen. Durch den neuen Vertrag hört diese Ungleichheit auf, und der Rhein wird selbst in Rücksicht auf Güter, die von Holland heraufkommen, für die angrenzenden französischen Departements wieder die natürlichste und billigste Beziehungsstraße werden.“ — Die Menge des in Köln verzollten Colonial-Rohzuckers ist — hauptsächlich in Folge der Verminderung des Eingangszolls seit 1. September v. J. — von 12,756 im Vorjahre auf 21,835 Centner gestiegen. Ueber den Wein sagt der Bericht: „Der Ertrag der Weinlese an der Mosel, am Rhein und namentlich an der Ahr war im Jahre 1861 ein geringer. Zwar kann man für die Mosel im Durchschnitt die Hälfte einer gewöhnlichen Lese annehmen, allein für den Rhein $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{6}$, für die Ahr dagegen höchstens $\frac{1}{12}$.“

Die Qualität des 61er Wachstums übertrifft im Allgemeinen die des Jahres 1859. Die Preise haben sich von vornherein sehr hoch gestellt, so daß die 1861er Weine höher als alle früheren Jahrgänge bezahlt worden sind. Die Steigerung der Preise derselben dauert auch dormalen noch fort. Der Grund hierfür liegt im Mangel guter Mittelweine, in welcher Beziehung das Jahr 1860 fast Nichts geliefert hat... Im Allgemeinen ist der Weinhandel im vorigen Jahre, besonders nach dem Auslande, nicht lebhaft gewesen. Nur England macht in dieser Beziehung eine Ausnahme. Die Ermäßigung der Zölle in Großbritannien war auch dem Absatz der deutschen Weine günstig, denn es wurden in England über Holland importirt

im Jahre 1861	345,647 Gallonen,
dagegen " " 1860	nur 222,725 "
und " " 1859	125,406 "

*) Eine diesfällige Vorlage der preussischen Regierung ist inzwischen bereits von der zweiten Kammer genehmigt.

Unter den Desiderien des Weinhandels steht der Wunsch obenan, daß eine Vereinbarung über die Wein-Einfuhr zwischen dem Zollverein und Belgien, das von dem deutschen Wein 50% an Zoll mehr erhebt als von französischem, eintreten und in derselben eine gleiche Behandlung der deutschen mit den französischen Weinen festgesetzt werden möge.

Wir bedauern, daß der uns vergönnte Raum nicht gestattet auf die weiteren Angaben des Berichts über die Handels-Institute und industriellen Unternehmungen in Köln und Umgegend einzugehen. Vorstehendes wird indessen genügen, um auf den reichen Inhalt desselben aufmerksam zu machen.

J. G.

Noch ein Wort über Hausfriedensbruch.

In Nr. 234 d. Bl. wird mein in Nr. 21 der Gartenlaube abgedruckter Artikel über Hausfriedensbruch einer Kritik unterzogen, die ich nicht unbeantwortet lassen darf. Ich beschränke mich dabei auf die königl. sächs. Gesetzgebung. Art. 151 des Strafgesetzbuchs lautet:

„Wer in eines Anderen Wohnung, Geschäftslocal oder dazu gehörigen geschlossenen Bezirk widerrechtlich eindringt oder ohne gesetzliche Befugniß und wider den erklärten Willen des Besitzers oder seines Stellvertreters daselbst verweilt, soll wegen Störung des Hausfriedens auf Antrag bestraft werden.“

Daß nun eine Restauration ein Geschäftslocal sei, wird nicht bezweifelt werden können, dagegen kann das Verweilen in einem Schanklocal gewiß nicht zu den gesetzlichen Befugnissen im Sinne des Artikels gerechnet werden und dem Gaste das Recht gehen, an den Widerspruch des Localinhabers sich nicht zu kehren.

Gewährsmann ist der königl. sächs. Geheime Justizrath Dr. Gustav Albert Siebdrat, welcher in seinem anerkannt trefflichen Werke

Das Strafgesetzbuch für das Königreich Sachsen vom 11. August 1855 u. Leipzig 1862, Seite 123 sagt:

„Durch das im Eingange des Artikels (151) eingeschaltete Wort „Geschäftslocal“ wird eine frühere Controverse erledigt; es ist nunmehr außer Zweifel, daß Störung des Hausfriedens auch in der zweiten der obigen Formen, in öffentlichen Schankstuben, in Kaufläden u. s. w. vorkommen kann.“

Unter der zweiten Form ist aber gerade das Verbleiben in einem Schanklocale wider den erklärten Willen des Wirthes zu verstehen.

Die Ansichten der Behörden, und seien es die höchsten, bilden an sich noch kein Recht — obgleich sie unter Umständen zu solchem werden können. Sie wechseln nicht selten und keine Oberbehörde erklärt sich und ihre Unterbehörden an ihre früher ausgesprochenen Rechtsansichten für immer gebunden. Wenn sich also auch das oberste Gericht in früheren Fällen dahin ausgesprochen hätte, daß ein Schankwirth einen Gast, der sich tabellos beträgt, nicht aus dem Schanklocal zu verweisen befugt sei, so würde dasselbe doch in anderen Fällen und unter anderen Umständen vielleicht anders entscheiden.

Man denke sich folgende Fälle:

Ein Wirth hat einen Kellner aus dem Dienst entlassen. Nun erscheint der Kellner als täglicher Stammgast bei seinem früheren Principale, betrügt sich anständig und der Sitte gemäß, verursacht aber seinem früheren Dienstherrn durch seine Anwesenheit und seine persönlich an denselben gerichteten Bestellungen, als: „Herr Wirth, ein Glas Bier!“ u. dergl. Aerger und vertreibt zugleich die übrigen Gäste durch seine diesen ebenfalls unangenehme Gegenwart.

Oder es verschwören sich ein ehemaliger Zuchtshausler und ein Mann, der im gerechten Verdachte steht, ein Bordellwirth zu sein, einen anständigen Restaurateur zu ruiniren. Sie kommen täglich in sein obenein nicht großes Local, in welchem sich ehrenwerthe Leute gern Abends treffen. Die Verschworenen trinken ruhig und anständig ihr Glas, die übrigen Gäste aber entfernen sich, um endlich nicht wieder zu kommen.

Eine anrüchige Frauensperson, die sich aber sehr anständig im Tanzlocale benimmt, wird gewiß viele, namentlich weibliche Gäste vertreiben und der Wirth sollte in einem solchen Falle nicht berechtigt sein, die mißliebigen und seinem Erwerbe nachtheiligen Gäste aus seinen vier Pfählen zu verweisen?

Gewiß ihm stehen die Gesetze zur Seite, die das Hausrecht schützen. Gegen Mißbrauch der Benutzung desselben hat die Verwaltungsbehörde Mittel; zugleich zeigen die oben gegebenen Beispiele nicht undeutlich an, warum ein Wirth dem Hinausgewiesenen einen Grund für die Ausweisung nicht anzugeben braucht.

Dr. L. Erdmann.

Stadttheater.

Beranlaßt durch das Gastspiel des Fräulein Ulrich erschien am 24. August das Trauerspiel „Die Jungfrau von Orleans“ wieder auf der Bühne. Daß unser großer Schiller mit diesem hochpoetischen Werke nicht vergeblich sich an das Volk gewendet hat, beweist die lebhaft. Theilnahme, welche sich stets bei

den Aufführungen dieser Tragödie im Publicum kund giebt. Auch diesmal zeigte die Versammlung das größte Interesse für die wunderbar schöne Poesie und war zugleich sehr dankbar für die in der That auch alle Anerkennung verdienenden Leistungen der in den großen und größeren Rollen beschäftigten Darsteller.

Was die Johanna des Fräulein Ulrich betrifft; so müssen wir bekennen, daß wir bis jetzt wenige Darstellerinnen gefunden haben, welche in so hohem Maße allen bei dieser Rolle zu stellenden Anforderungen nachkamen, wie unsere geschätzte Gastin. Die eigenthümliche Auffassung Schillers von der Jungfrau und der hohe Schwung und die blüthenreiche Pracht seiner Sprache verleiten in der Regel die Darstellerinnen der Johanna zu Ueberschwänglichkeiten, zu einem allzuhohen declamatorischen Pathos, zu einem übermäßigen Herausgehen. Von alledem war in Fräulein Ulrichs Leistung nichts zu merken. So poetisch und ihre Johanna erschien, so blieb sie doch immer auf dem Boden des Realen, oder wenn das besser klingt, des Menschlichen. Die Auffassung im Ganzen und Großen bethätigte die denkende und richtig empfindende Künstlerin, ebenso wie die bis ins Kleinste vortreffliche Auseinandersetzung, zahlreiche feine und ganz naturgemäß erscheinende Nuancen (auch im stummen Spiel) eine mehr als gewöhnliche künstlerische Intelligenz bezeugten. Der Vortrag des ersten Monologs hatte uns lebhaft ergriffen; nur eine einzige Betonung fiel uns hierbei als nicht richtig auf. Es war dies in dem Vers: „Dann wirst Du keine Drifflamme tragen,“ in dem die Darstellerin den Accent anstatt auf das Wort „Du“ auf „Drifflamme“ legte. Von ganz besonders guter Wirkung war ferner der einfache, mädchenhafte, fast schüchterne Ton, mit dem sie in der großen Scene im ersten Act den Namen und die Herkunft Johanna's erzählte, wie überhaupt in dieser Leistung die weibliche Natur und der Heroismus der Prophetin vortrefflich abgewogen waren. Als besondere Höhepunkte des Ganzen sind aber die Scene mit dem schwarzen Ritter und die Durchführung des großen Moments zu nennen, in dem beim Anblick Lionels plötzlich das weibliche Herz Johanna's sein Recht geltend macht.

Das Ensemble dieser Vorstellung war so gut, als man dies bei diesem ungewöhnlich zahlreiche gute Kräfte verlangenden und daher äußerst schwer zu besetzenden Trauerspiele auf einer Bühne beanspruchen kann, der für Rollen zweiten Ranges nur mäßige Mittel zu Gebote stehen können. Auf einen leicht zu beseitigenden Uebelstand wollen wir jedoch aufmerksam machen. Die gastirende Darstellerin, Herr Kühns und Herr Devrient sprachen den Namen der Stadt Rheims deutsch, die betreffenden übrigen Mitwirkenden dagegen französisch aus. Beides ist bekanntlich richtig, allein der Gleichmäßigkeit wegen ist es wünschenswerth, daß man sich für das Eine oder das Andere bei ein und derselben Aufführung bestimmt entscheide.

F. Gleich.

Verschiedenes.

Wir erhalten leider die zuverlässige Nachricht, daß Herr Bürgermeister Dr. Koch im Seebad Scheveningen, wohin er sich zur Kräftigung seiner Gesundheit auf dringendes ärztliches Anrathen begeben, bald nach seiner Ankunft an heftigen Rheumatismen ernstlich erkrankt ist. Wonn schon derselbe in der Wiedergenesung begriffen ist, so wird doch seine Heimkehr, welche in diesen Tagen erfolgen sollte, sich dadurch noch verzögern.

Am vergangenen Sonntag fuhr die Leipziger Omnibus-Gesellschaft auf innern und äußern Touren 7424 Personen.

* Das Concert in dem Keller „zur guten Quelle“ am Sonnabend hat einen Reinertrag von 40 Thalern gegeben.

Vor Kurzem wurde in verschiedenen Zeitungen auf die angeblich einzige Aderwandte Mozart's, Josepha Lange in Wien, aufmerksam gemacht, welche sich in sehr drückender Lage befand. Dadurch trat etne andere, noch lebende und nähere Aderwandte des Meisters, die Frau v. Forster, geborne Baronin Bechtold, hervor. Jetzt erfährt man, daß noch fünf Aderwandte Mozart's existiren, die Geschwister Puntzel zu Feldkirch in Tyrol, nämlich drei Mädchen als Nähterinnen und zwei Brüder (Buchbindegeselle der eine, Nachwächter der andere), mütterlicherseits Urenkelkinder von Mozart's Vater. Diese fünf Aderwandte leben in dürftigen Umständen. Der Bürgermeister von Feldkirch, welcher seinen Stolz darin setzen soll, daß die Stadt Feldkirch ihre Armen selbst ernähre, soll auf Anfragen über die Lage der Betreffenden günstig lautende Antworten ertheilt haben, so daß ihre Lage nicht verbessert sein soll.

Anlehen der Städte Roubaix und Courcoing.

Hauptgewinne der Gewinnziehung vom 1. August.

Nr. 38528 gem. 25000 Frs., Nr. 6815 gem. 10000 Frs., Nr. 19634. 22446. 22562. 47390. 57309 gem. 1000 Frs., Nr. 891. 4072. 35396. 36459. 36876. 39913. 41298. 43108. 49529. 50521. 5 Frs. 500. Nr. 4815. 6758. 11636. 15736. 15889. 28271. 43546. 46931. 50213. 56370 à Frs. 200.

Leipziger Börsen-Course am 25. August 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien		
Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100			Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 ³ / ₄	do. II. do.	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	pr. 100		77 ³ / ₄
kleinere	3	—	do. III. do.	5	102	pr. 100		—
1855 v. 100	3	92 ¹ / ₂	Aussig-Teplitzer	5	103	Anhalt-Desauer Bank à 100		26 ¹ / ₂
1847 v. 500	4	103	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100 ¹ / ₂	pr. 100		—
1852, 1855 v. 500	4	103	do. do. do.	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	Berliner Disconto-Comm.-Anth.		—
1858 u. 1859 } - 100	4	103 ¹ / ₂	Berlin-Hamburger do.	4	100	pr. 100		—
Actien d. ehem. S.-Schles.			Chemnitz-Würschützter do.	4	100 ¹ / ₂	Braunschweiger Bank à 100		—
Eisenb.-Co. à 100			Gras-Köflacher in Courant .	6	103 ¹ / ₂	pr. 100		—
K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 ¹ / ₂	96 ⁷ / ₈	Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 ¹ / ₂	117 ¹ / ₂	Bremer Bank à 250 Lthrs. à 100 L.		—
rentenbriefe/kleinere	3 ¹ / ₂	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	102 ¹ / ₂	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		—
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	102 ¹ / ₂	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr. Obl. do.	4	101	pr. 100		—
Sächs. erbl. } v. 500	3 ¹ / ₂	94	do. Prior.-Oblig. do.	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		—
Pfandbriefe } - 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	Magdeburg-Halberstadter .	4 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		—
do. } - 500	3 ¹ / ₂	98 ³ / ₄	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	pr. 100		—
do. } - 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂	Geraer Bank à 200 pr. 100		94 ¹ / ₂
do. } - 500	4	102 ³ / ₄	do. II. do.	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	do. do.		83 ³ / ₄
do. } - 100 u. 25	4	—	do. III. do.	4 ¹ / ₂	102	Hamburger Norddeutsche Bank		—
Sächs. lauterer Pfandbriefe			do. IV. do.	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		—
v. 100, 50, 20, 10	3 ¹ / ₂	90	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 ¹ / ₂	pr. 100 Mk.-Bco.		—
- 1000, 500, 100, 50	3 ¹ / ₂	97	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 pr. 100		—
kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂	100	Alberts-Bahn à 100 pr. 100		59	Leipa. Bank à 250 pr. 100		136
v. 1000, 500, 100	4	102 ¹ / ₂	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ do.		—	Lübecker Commers.-Bank à 200		—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.		—	pr. 100		—
Schuldversch. d. A. D. Cr.			Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.		—	Meining. Credit-Bank à 100		—
Anstalt zu Leipzig Ser. I. v.	4	100	Chemn.-Würschn. . à 100 - do.		150	pr. 100		—
500	4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. . à 100 - do.		—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		80
do. do. v. 100	4	96 ³ / ₄	Köln-Mindener . . à 200 - do.		263	pr. 100 fl.		—
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500	3	—	Leipzig-Dresdner . à 100 - do.		36 ¹ / ₂	Rostock. Bank à 200 pr. 100		—
Cr.-C.-Sch. } kleinere	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.		84 ¹ / ₂	Schles. Bank-Vereins-Actien . .		—
Königl. Preuss. Staats-Schuld-	3 ¹ / ₂	—	do. B. à 25 - do.		251 ¹ / ₂	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		—
Scheine	3 ¹ / ₂	—	Magdeb.-Leipa. . à 100 - do.		—	à 500 Fres. pr. 100 Fres. . .		—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.		—	Thür. Bank à 200 pr. 100		—
do. Anleihe v. 1859	5	—	do. B. à 100 - do.		—	Weimarische Bank à 100		—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	64 ¹ / ₂	do. C. à 100 - do.		—	pr. 100		—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	Thüringische . . . à 100 - do.		126	Wiener do. nr. Stück		—
do. Loose v. 1854 . . do.	4	—						
do. Loose v. 1860 . . do.	5	—						

*) Beträgt pr. Stück 5 14 6¹/₄ ab — †) Beträgt pr. Stück 3 5 4¹/₂ ab — ††) Beträgt pr. Stück 3 5 4 ab

Tageskalender.

Stadttheater. 86. Abonnements-Vorstellung.
 Letzte Gastvorstellung
 des Fräulein Ulrich vom königl. Hoftheater zu Dresden.
 Neu einstudirt:
Nur eine Seele.
 Schauspiel in 5 Acten von Wilhelm Wolffsohn.

Personen:

Die Generalin	Frau Bachmann.
Gräfin Rajew	Frau Gide.
Mary, deren Tochter	Fräul. Guth.
Helene, im Hause der Gräfin	Herr Gaschke.
Fürst Michel,	Herr Hanisch.
Alexander Wolinsky,	Herr Bachmann.
Belshy,	Herr Saalbach.
Major Milutin,	Herr Devrient.
Staatsrath Kurkoff,	Herr Witt.
Procurator Zwoff,	Frau Treptow.
Agaska, dessen Frau	
deren Tochter.	
Anatol, Better d. Fürsten Michel, Freund Alexanders	Herr C. Kühn.
Adjutant Rumin	Herr Bischoff.
Lydia, spätere seine Gemahlin	Fräul. Gräß.
Nadine, deren Freundin.	Fräul. Stein.
Melanie	Fräul. Keller.
v. Grabened, Gensd'armenoberst	Herr Werther.
Marim, ein alter Bauer,	Herr Stürmer.
Fedor,	Herr Weiß.
Gregor,	Herr Schmidt.
Peter,	Herr Talgenberg.
Alescha,	Herr Döhler.
Jejor,	Herr Hempel.

auf dem Gute des Fürsten Michel.

Eine junge Bäuerin
 Stepan, Starost, Dorfältester,
 Kusma,
 Antipp,
 Jakob, Diener der Gräfin.
 Paul, Diener Alexanders
 Iwan, Diener des Fürsten Michel
 Nicolajef, Diener Anatols
 Gutsherren. Gensd'armen. Bauern und Bäuerinnen.

Fräul. Appel.
 Herr Kühn.
 Herr Schreyer.
 Herr Treptow.
 Herr Scheibe.
 Herr Kühn.
 Herr Buchmann.
 Herr Glasig.

Ort der Handlung: Im ersten Act in Petersburg im Hause der Gräfin; im zweiten und im Anfange des dritten Actes auf dem Gute Alexanders, alsdann auf dem Gute des Fürsten Michel und am Schlusse des fünften Actes im Gefängnisse einer Gouvernementsstadt.
 Helene — Fräulein Ulrich.

Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.
 Anf. Mrgs. 6 U. 40 R.

B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilag], Rqm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 R. [bis Bitterfeld Gilag].
 Anf. Mrgs. 11 U. 15 R., Abds. 5 U. 30 R. u. Nachts. 10 U. 45 R.

C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilag], Rqm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 R. [Gilag].
 Anf. Mrgs. 11 U. 15 R., Abds. 5 U. 30 R. u. Nachts. 10 U. 45 R.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 R. und Rqm. 2 U. 30 R.
 Anf. Rqm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 R., Mrgs. 9 U. [Gilag], Rqm. 2 U. 30 R., Abds. 6 U. 30 R. und Nachts 10 U. [Gilag] (bis Riesa).

Infl. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.
 C. Nach Reissen: Infl. Brge. 5 u. 45 R., Brm. 9 u. [Giltug], Ritt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 R. und Abds. 6 u. 30 R.
 Infl. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.
 D. Nach Dresden: Infl. Brge. 5 u. 45 R., Brm. 9 u. [Giltug], Ritt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 R., Abds. 6 u. 30 R. und Rchts. 10 u. [Giltug].
 Infl. Brge. 6 u. 45 R., Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Rdm. 4 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.

III. Auf der Magdeburger-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bernburg: Infl. Brge. 7 u. [Giltug], Rdm. 12 u. 15 R. und Abds. 6 u.
 Infl. Brge. 8 u. 35 R., Rdm. 2 u. und Abds. 9 u. 30 R.
 B. Nach Magdeburg: Infl. Brge. 7 u. [Giltug], Brge. 7 u. 30 R., Rdm. 12 u. 15 R., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 R. (bis Götthen) und Rchts. 10 u.
 Infl. Brge. 7 u. 30 R. (von Götthen), Brge. 8 u. 35 R., Ritt. 12 u., Rdm. 2 u., Abds. 8 u. 35 R. u. Abds. 9 u. 30 R.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 A. Nach Zeitz und Gera: Infl. Brge. 5 u., Rdm. 1 u. 40 R. u. Abds. 7 u. 5 R.
 Infl. Brge. 8 u. 8 R., Rdm. 1 u. 21 R. u. Rchts. 10 u. 30 R.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtensfeld: Infl. Brm. 11 u. 5 R. [Giltug] und Rdm. 1 u. 40 R. (bis Reiningen).
 Infl. Rdm. 1 u. 21 R. und Abds. 6 u. 2 R.
 C. Nach Eisenach und Gerungen: Infl. Brge. 5 u., Bras. 8 u. 15 R., Brm. 11 u. 5 R. [Giltug], Rdm. 1 u. 40 R., Abds. 7 u. 5 R. (nur bis Erfurt) und Rchts. 11 u. 8 R. [Giltug] (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.).
 Infl. Brge. 4 u. 10 R., Brge. 8 u. 8 R. (nur von Erfurt), Rdm. 1 u. 21 R., Rdm. 4 u. 2 R., Abds. 6 u. 2 R. und Rchts. 10 u. 30 R. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
 A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Infl. Abds. 6 u. 30 R.
 Infl. Brge. 7 u. 40 R.
 B. Nach Chemnitz: Infl. Brge. 5 u. 5 R. [bis Göttnitz Giltug], Brge. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 R.
 Infl. Brge. 8 u. 10 R., Brm. 11 u. 45 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Göttnitz ab Giltug] und Abds. 9 u. 55 R.
 C. Nach Schwarzenberg: Infl. Brge. 5 u. 5 R. [bis Zwickau Giltug], Brge. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R. und Abds. 6 u. 20 R.
 Infl. Brge. 8 u. 10 R., Brm. 11 u. 45 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Zwickau ab Giltug] und Abds. 9 u. 55 R.
 D. Nach Hof: Infl. Brge. 5 u. 5 R. [Giltug], Brge. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R. und Abds. 6 u. 20 R. (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.).
 Infl. Brge. 8 u. 10 R., Brm. 11 u. 45 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [Giltug] und Abds. 9 u. 55 R. (Zug 1, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Fahr-Plan der Omnibus-Wagen des Fiacre-Vereins.
 Tägliche Abfahrtsstunden (Leipzig: Station Reichstraße)

von	nach	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Connewitz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Connewitz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Connewitz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Connewitz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Connewitz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Connewitz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Connewitz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Connewitz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Connewitz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Connewitz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit: Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 u.
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 u.
 Rindungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 25. bis mit 30. November 1861 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Gesang, Orthographie und Turnen.
 Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

C. A. Klein's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkasselt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
 Annoncen-Bureau von H. Kugler, Ritterstraße 46, befördert täglich mit directer Post Annoncen jeder Art in alle Zeitungen des In- und Auslandes zu Original-Insertionspreisen.
 Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
 Photographisches Atelier von U. Brasch, Königsstraße Nr. 11, Portrait-Bildarten, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.
 Optische Hülfsmittel und Lurnartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barsufpfortchen 24.
 Die Kunstmäherel und Färberei von A. Volkwig, Gerberstraße Nr. 46, 2. Etage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig.
 Bade-Anstalt zur Centralhalle empfiehlt russische Dampf-, Douchen-, Bannen- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 14. zum 15. ds. Mts. ist aus einer in der Poststraße alhier gelegenen Wohnung eine dunkelbraunleberne Brieftasche, enthaltend 8 Thlr. 20 Ngr. in einer R. Pr. Cassenanweisung à 1 Thlr., zwei Zweithalerstücken, drei Einthalerstücken und einem österr. Einguldenstücke, so wie den Gefellenschein des Schlossergefellen Gustav Impricht aus Westerbäsen, entwendet worden.
 Wir fordern Jeden, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl ober das Verbleiben des Gestohlenen Auskunft geben kann, zu ungesäumter Anzeige auf.
 Leipzig, den 23. August 1862.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Hermsdorf. Richter.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 5. d. M. das von der Königl. Polizeidirection zu Dresden am 26. April d. J. unter Nr. 2281 für den Friseurgehilfen Rudolph Pfeifer aus Prag ausgestellte Arbeitsbuch in hiesiger Stadt verloren gegangen.
 Wir fordern den etwaigen derzeitigen Inhaber dieses Buchs zu dessen ungesäumter Abgabe auf und warnen vor Mißbrauch dieser Legitimation.
 Leipzig, den 23. August 1862.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Hermsdorf. Richter.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll den 29. September 1862 das den Erben Frau Concordien Frank verwitwet gemessenen Hoyer geb. Bönedede zugehörige, in hiesiger Stadt am Theaterplage unter Nr. 7 gelegene Hausgrundstück Nr. 414 des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig, welches auf 16,800 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 9. Juli 1862.
 Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht.
 Abtheilung III.
 Dr. Steche. Bed.

In der C. F. Winterschen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Heilformeln für Aerzte und Wundärzte.
 Gewählt und zusammengestellt von Dr. J. C. W. Walther,
 weiland Professor der Medicin an der Universität Leipzig.
 16. 1857. Geheftet 1 Thlr. Cartonirt 1 Thlr. 4 Ngr.
 Bei den Fortschritten, welche die Medicin und ihre Hilfswissenschaften in neuerer Zeit gemacht haben, und bei dem Einflusse, welche die Naturwissenschaften, namentlich die Chemie auf die Arzneimittellehre ausgeübt hat, erscheint es wohl gerechtfertigt, wenn auch die ärztlichen und wundärztlichen Heilformeln einer Prüfung und Sichtung unterworfen werden. Den Versuch einer solchen Sichtung hat der Verfasser im vorstehenden Werke gemacht, und nach den Erfahrungen der besten Aerzte alter und neuer Zeit, und nach dem, was er selbst in einer beinahe vierzigjährigen Praxis beobachtet hat, eine Auswahl getroffen, die vorzugsweise jüngern Medicinern beim Uebergange von der Universität in die Praxis als Leitweiser zu empfehlen ist.

Wahrheit, Billigkeit — Reellität!

Jedem Bücherfreunde!!

empfehlen wir folgende anerkannt gediegene Werke
zu erstaunlich billigen Preisen!!!

Garantie für neu — complet — fehlerfrei!

Neues grosses Universal-Conversations-Lexicon des gesammten menschlichen Wissens, vollst. in 50 Lieferungen, neueste Auflage, gr. Octav, von A—Z, nur 3 Thlr.!!
Neue allgemeine Naturgeschichte aller Reiche, (1861), **prachtvoll gebunden**, mit ca. 400 naturgetreuen, trefflich **colorirten** Abbildungen, nur 58 Sgr.!! **Friederike Bremer's** sämmtl. Werke (deutsch), 106 Bdn., nur 3 Thlr. 15 Sgr.!! **Dichter-Album: Rückert, Lenau** u., mit **Stahlfischen** in Goldschnitt geb., 18 Sgr.!! — **Neuester grosser Atlas** der ganzen Erde, die **allerneueste Aufl.**, groß **Folio-Format**, mit 123 (Einhundertdreiundzwanzig) Karten, so wie **sämmtliche physikalische und Gebirgsarten**, alle **sauber colorirt**, und sowohl eleg. wie **dauerhaft gebunden**, nur 4 Thlr. 28 Sgr. (NB. Werth das Vierfache!!) — **Lessing's** Gedichte, 2 Bde., sehr eleg. geb., 15 Sgr.!! — **Busch**, das **Geschlechtsleben** des Weibes in seinem ganzen Umfange, 5 Bde., statt 18 Thlr., nur 3 Thlr. 28 Sgr.!! — **Hogarth's** sämmtl. Werke, große **vollständigste Ausgabe**, mit ca. 100 Kupferstn. und der berühmten **Lichtenberg'schen** Erklärung, eleg., nur 4 Thlr. 14 Sgr.!! — **Das illustrierte Buch der Natur** von **Rossmäcker, Masius, Brehm, Schmidlin** u., mit zahlreichen Illustrationen, nur 15 Sgr.!! — **Schiller's** sämmtl. Werke, die große illust. **Cotta'sche Pracht-Ausgabe**, mit den berühmten **Kaulbach'schen** Stahlfischen, in sehr eleg., reich mit Gold verzierten Einbänden, nur 6 Thlr.!! — **Goethe's** sämmtl. Werke, die große illust. **Cotta'sche Pr.-Ausgabe**, mit den berühmten **Kaulbach'schen** Stahlfischen, eleg., nur 11 Thlr. 28 Sgr.!! — **Thiers** gr. **Illustr. Geschichte** der **französischen Revolution**, (deutsch) mit **prachtvollen** Stahlfischen, feinstes Papier, 6 Bde., nur 58 Sgr.!! — **Munst- und Literatur-Album**, neuestes der besten neuesten **deutschen Schriftsteller** und den berühmten 24 großen **Kunstblättern** (Stahlfischen), groß Quart, elegant mit Gold gebunden, nur 52 Sgr.!! (Werth das Vierfache.) **Neueste amerikanische Roman-Bibliothek**, 9 Bände, elegant, nur 28 Sgr.!! **Buffon's** **Naturgeschichte** der vierf. Thiere, 33 Bde. mit **tausenden** Illustr. (gebraucht, aber **sehr gut erhalten**) nur 6 Thlr. 28 Sgr.!! — **Das Düsseldorfer Künstler-Album** (Prachtkupferwerk) mit den berühmten **meisterhaften Kunstblättern**, nebst Text, elegant, nur 52 Sgr.!! — **Kock, der Barbier** von Paris, 5 Bände, 15 Sgr.!! — **Grösste allgemeine Weltgeschichte** von der Schöpfung bis auf die neueste Zeit, herausgegeben von **Strahlheim**, 8 gr. Octavbde., 324 Bogen Text und 540 trefflich. histor. **Abbildgn.**, statt 44 Thlr. nur 10 Thlr.!!! — **Illustr. Geschichte Friedrich des Grossen**, 2 gr. Octavbde., ca. 800 Seiten, mit zahlreichen Illustrationen u. Schlachtplänen, statt 5 Thlr. nur 30 Sgr.!! — **Böttiger's** **Geschichte** des deutschen Volkes bis auf die neueste Zeit, 8 Bde., mit Portrait, zusammen 15 Sgr.!! — **Oehlenschläger's** sämmtl. Werke, (deutsche Pr.-Ausgabe) in 21 Octavbde., elegant, nur 2 Thlr. 28 Sgr.!! — **Ainsworth's** Werke, 18 Bde., gr. Oct., 2 Thlr. 28 Sgr.!! — **Spindler's** **Novellen** und **Erzählungen**, 4 Octav-Bände, 28 Sgr.!! — **Byron's** complete Works (engl. Prachtausgabe), eleg., 65 Sgr.!! — **Grimm's** gr. **deutsche Grammatik**, 28 Sgr.!! **Oersted's** sämmtl. Werke, deutsche Pr.-Ausg. mit Portrait, in 6 Octav-Bdn., eleg., nur 2 1/2 Thlr.!! — **Carl Vogt**, **Bilder** aus dem Thierleben, 28 Sgr.!! — **Körner's** sämmtl. Werke, 3 Bde., mit Portrait, eleg. geb., 28 Sgr.!! — **Der Harz**, (seine **Legenden u. Sagen**), mit **sauberen** Illustrationen, eleg., nur 15 Sgr.!! — **Signaturen für Apotheken** (für die größte **Officin** berechnet) auf feinstem, farbigen Papier, nur 35 Sgr.!! — **Chemie für Lalen**, mit 50 **Illustr.**, 12 Sgr.!! — **Carl Vogt**, **Ocean u. Mittelmeer** (Reisen), 2 Bde., nur 35 Sgr.!! — **Der Pilger durch die Welt**, Sammlung der **besten Beiträge, Erzählungen, Skizzen, Romane, Novellen, Gedichte** und der besten **deutschen Schriftsteller**, (**Dreisohn**) gr. Quartbände, mit **Kunstblättern** und **viefen tausenden** **Abbildungen**, zusammen nur 80 Sgr.!!! —

Bestellungen werden **steuer- und zollfrei** expedirt durch das renommirte **Bücher-Speditions-Lager** von

Moritz Glogau, Hamburg,

Neust. Fuhlenwiete 122.

(Bitte genau auf Namen und Wohnung zu achten.)

Gratis werden außer den bekannten Prämien noch Werke von **Schiller — Heine** u., auch **Illustr. Romane** beigelegt.!!!

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in **Leipzig** und **Heidelberg** ist erschienen:

Geschichte der Civilisation in England

von
Heinrich Thomas Buckle.

Mit Bewilligung des Verfassers übersetzt

von
Arnold Ruge.

Erster Band in 2 Abtheilungen. gr. 8. geh. 4 Thlr. 20 Ngr.

Zweiter Band. gr. 8. geh. 3 Thlr. 10 Ngr.

Heinrich Thomas Buckle, unbedingt einer der freiesten und fruchtbarsten Köpfe, besitzt eine erstaunliche Gelehrsamkeit, eine umfassende Belesenheit und zugleich das Talent, das Gelesene zu verdauen und mit Leichtigkeit zu verwenden. Sein Buch gleicht fast einer Rede, so gewinnend, so eindringlich, so nachdrücklich beweisend kehrt er aus der Masse seines Stoffs zur Feststellung seiner Ansichten zurück. Das englische Original, so theuer es auch ist, hat in kurzer Zeit eine zweite Auflage erlebt und wird überall mit vielem Eifer studirt, so dass wir, bei der grossen Wichtigkeit einer Annäherung des deutschen und des englischen Geistes, welche hoffentlich durch dieses vielfach energisch und originell anregende Werk um ein Bedeutendes gefördert werden wird, überzeugt sind, dass eine gute deutsche Uebersetzung auch bei uns die verdiente Anerkennung finden wird.

Wir haben das Werk so ausgestattet, dass es bei bedeutend billigerem Preise dem Originale unbedenklich zur Seite treten kann.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in **Leipzig** und **Heidelberg** ist erschienen:

Lehrbuch der organischen Chemie

mit besonderer Rücksicht

auf

Physiologie und Pathologie, auf Pharmacie, Technik und Landwirthschaft

von

J. E. Schlossberger,

Professor der Chemie an der Universität Tübingen.

Fünfte, durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage.

gr. 8. geh. 66 Bogen. 4 Thlr. 10 Ngr.

Das ausgesprochene Ziel des vorliegenden Werkes ist die Darstellung des gesammten Inhaltes der organischen Chemie, nach Grundlage der neuesten Forschungen, in möglichst gedrängter und übersichtlicher Form.

Es bestrebt sich bei der angegebenen Tendenz, die richtige Mitte einzuhalten zwischen den kurzen Grundrissen und Leitfaden einerseits, so wie den grossen umfangreichen Hand- und Lehrbüchern der organischen Chemie andererseits. Zugleich ist sein angelegentlichstes Bemühen stets dahin gerichtet, die praktische Seite, d. h. die Anwendung dieser Wissenschaft auf Thier- und Pflanzenphysiologie, auf Medicin, Pharmacie, Landwirthschaft und Technik einleuchtend, aber mehr nur in allgemeinen Zügen hervorzuheben, während es das minder wichtige Detail aus den genannten Richtungen der angewandten Chemie den jene Fächer ausschliesslich abhandelnden Werken zuweist.

Ein Student der Philologie, der im Unterrichten gewandt ist, ertheilt **Kindern** sehr gründlichen u. billigen Unterricht in der **französischen u. englischen, lateinischen und griechischen Sprache.**

Geehrte Adressen bittet man gefälligst unter **R. T.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gebrüder Heunighe,

Leipzig.

Grimma'sche Strasse, Selliers Hof gegenüber,

empfehlen sich mit Waschen, Farben und Bügeln von

Seiden-, Silz- und Alisobbüten

für Herren, Damen und Kinder, überhaupt mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und berechnen bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt gothisch das Dbd. 10 π echt und gut Brühl Nr. 72, 2. Etage.

welcher

Lehr-

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

Sächs.-Böhm. Staats-Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Directe Extrazüge von Dresden nach Teplitz betreffend.

Nächsten und alle folgende Sonntage bis Ende August verkehrt ein Personenzug direct von hier nach Teplitz.

Abgang von Dresden 5 Uhr 45 Min. früh,
Ankunft in Teplitz 9 15

welcher Abends 7 Uhr wieder von Teplitz zurückkehrt und 10 Uhr 30 Min. in Dresden eintrifft.

Für diesen Zug werden die gewöhnlichen Tagesbillets Dresden-Teplitz mit dreitägiger Gültigkeit für alle Züge, außerdem Local- und Tagesbillets nach allen Hauptstationen der sächs.-böhm. Staatsbahn ausgegeben.

Dresden, den 25. August 1862.

Königl. Staatseisenbahn-Direction.

von Tschirschky.



Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen

Leipzig und Dresden.

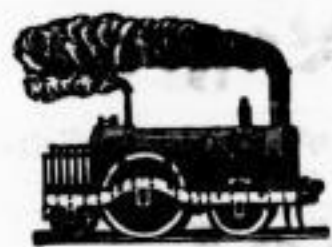


Abfahrt von Leipzig wie von Dresden { Sonntabend den 30. August Abends 7 Uhr,
Sonntag den 31. August früh 5 Uhr.

nach der Bekanntmachung vom 21. Mai a. e.
Leipzig, den 25. August 1862.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Markort, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Mächern u. Wurzen



nächsten Sonntag den 31. August e.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Leipzig, den 25. August 1862.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Markort, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Visiten- u. Adresskarten

100 St. höchst elegant lithographirt 1/4, geprägt 20 u. alle andere
Druckarbeiten. Lithogr. Anstalt v. C. A. Walther, Kochs Hof.

Das Bureau des erbländ. ritterschaftl. Creditvereins befindet sich jetzt
in der Katharinenstrasse No. 8 (Dr. Hilligs Haus), 2. Etage.

Nr. 6. Zu beachten. Nr. 6.

Hospitalstraße 6 werden Herren-Kleider gewaschen, von Schmutz
und Flecken gereinigt, modernisirt u. ausgebeßert bei W. Düker, 4 Tr. r.

Alle Arten Kettel- und Stepp-Arbeiten
auf der Maschine werden gut und billig gefertigt.
Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2. Etage.

Das Schäffersche
Haupt-Wund-, Brand-, Frost- und Heil-Pflaster,
welches sich seit einer Reihe von Jahren als sicheres und schnell
wirkendes Heilmittel bewährt, ist in Schachteln à 2 1/2 u. jederzeit
frisch zu beziehen durch die

Salomonis-Apotheke zu Leipzig.

Rosensenz, Mittel gegen Sommersprossen und Sonnen-
brand, von feinstem Wohlgeruch, in Gläsern à 5 u.,
Eau de Bots zum Reinigen der Zähne und Beseitigung
jeden unangenehmen Geruches aus dem Munde, in Gl. à 8 u.,
Pelletiers Zahnpasta in Stanniol verpackt, so wie
in Porzellanbüchsen empfiehlt die

Engel-Apotheke in Leipzig.

Geldschranke
und **Kochmaschinen**

in allen Größen sind billig zu verkaufen bei
Gebr. Müller, Schlossermeister, Reudnitzer Straße 10.

Das neueste, beste und ganz unschädliche

Echt Englische

Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Gelbbraun und Blond

von J. F. Shaylor in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jeder-
mann in der kurzen Zeit von 10 Minuten sich die Kopf- und
Barthaare in allen beliebigen Schattirungen mit dieser vor-
züglichen Composition dauernd färben. Der Erfolg ist sicher
und überraschend, die Couleuren höchst natürlich, die Aus-
führung ungemein leicht. Preis per Carton mit genauer
Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 15 Ngr. unter Garantie.

Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles
bis jetzt Existirende.

Aleiniges Hauptdepôt bei

Theodor Pätzmann,
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Die Porzellan- und Steingut-Handlung

M. Kahnt, Reichstraße 55,

empfiehlt eine Partie ausrangirtes Tafelgeschirr, Blumenvasen,
Waschgeschirre u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

Crinolins

von 4-20 Reifen, Rohr, überspann. Stahl empfiehlt
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

Moderateur - Lampen

— Garantie für gutes Brennen —

neueste Muster in reicher Auswahl von 3 Thlr. 5 Ngr. an,

Neue Moderateur - Lampen - Milchglas - Schirme,

— welche ein den Augen wohlthunendes Licht verbreiten —
Kugeln, französische Krystall-Cylinder, chemisch präparirte Dochte etc. etc. empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.



Die Dr. Hartung'schen privilegierten **Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre bewährten, ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren angemessenen Preis sehr vorthailhaft von den so mannichfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel-, und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine erfolglichere Zusammensetzung existirt als diese; sie ist das glückliche Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichtigkeit die anerkanntesten Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar: **Dr. Hartung'schen Chinarinden-Öel** (à Flasche 10 Ngr.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** (à Krause 10 Ngr.) zur Wiedererwedung und Belebung des Haarwuchses. — Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Leipzig nur allein echt verläuft bei



Mantel & Riedel.

Die Eisenhandlung von Bruns & Zangenberg

am Roßplatz im Churprinzz

empfehlte alle Sorten Koch- und Etagenöfen, Kochröhren, complete Kocheinrichtungen, Dachfenster, Effen-thüren, Küchenausgüsse etc. in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

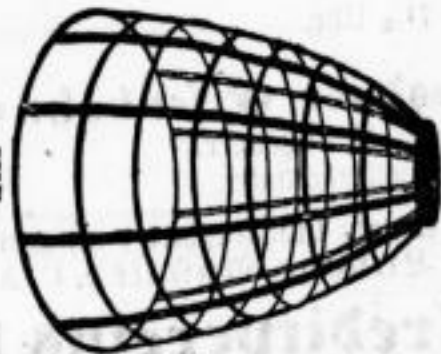
J. A. Bergers Meubles- und Spiegel-Lager,

jetzt Petersstraße Nr. 42, 1. Etage,

empfehlte feine Mahagoni-Meublements zu 55—120 fl , Nußbaum- (vollständige) Meublements zu 130—300 fl , Spiegel in Goldrahmen und andern Holzarten die größte Auswahl, sehr feine Etageren und Verticos in Nußb. und Mahagoni zu soliden Preisen.

Engel-Apotheke.

Rudolph Taenzler.
LEIPZIG
Markt No. 49.



Meisner'schen-Handlung
Stahlreifrock-Fabrik

Thermometer,

richtig zeigende, von 5 Ngr. an empfiehlt in grosser Auswahl, ferner Pariser achromatische Fernrohre, dergl. Operngläser, Lorgnons, Lorgnetten, Brillen, Mikroskope etc. etc. unter Zusicherung billiger Preise

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Das Neueste

von Pariser und Wiener Lederwaaren.

Eine reichhaltige Auswahl von ff. Portemonnaies, Cigarren-etuis, Portefeuilles, Notiz- u. Karten-Taschen, Lady-Companions, Necessaires, Damentaschen, Mappen und Albums empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Marienglas

in Gebinden von 6 bis 10 Centner habe ich immer abzugeben, eben so liefere ich von Schwerspath und Marmor, ganz oder gemahlen etc., jedes Quantum.

J. A. Karst in Erfurt,
Thüringer Producten- und Drogen-Geschäft,
Mühlensfabrikate etc.

Nuss-Öel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 $\frac{1}{2}$ und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 54.



Das Pariser Hutlager von E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger, empfiehlt Herren-Hüte feinsten Qualität, in allen Grössen, besonders vorgerichtet gegen Durchschwitzung; braune Filzhüte; Façon: Prinz Albert; extrafeine braune und schwarze Velours; so wie steyerische und Tyroler Jägerhüte, grün, grau und braun in Filz und Tuch und eine Auswahl modernste Mützen für Jagd und Reise.

Sitzkissen

in Gummi, Leder und Ledertuch für Kranke

empfehlte zu billigsten Preisen

Joh. Aug. Heber,
Nr. 3 Reichstraße Nr. 3.

Glacéhandschuhe

à Paar 10 Ngr. empfiehlt bestens

Joh. Aug. Heber,
Nr. 3 Reichstraße Nr. 3.

Korallenschmuck

in Auswahl echt zu billigsten Preisen empfiehlt

Joh. Aug. Heber,
Nr. 3 Reichstraße Nr. 3.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 238.]

26. August 1862.

Drabtblöden rund und oval — **Drabstürzen** und **Drabdeckel** mit luftdichtem Verschluss empfiehlt
Max Lobe, Petersstraße 42.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit schönem Garten für eine Familie ist mit billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen beauftragt
Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes Haus mit Garten in Plagwitz, Leipziger Allee, soll billig verkauft werden durch
Ed. Wehnert, Elsterstraße Nr. 43.

Häuser-Verkauf.

Einige gut rentirende Häuser in der innern Stadt habe ich in Auftrag zu verkaufen. **Ed. Wehnert**, Elsterstraße Nr. 43.

Baupläze

in der West-, Wiesen-, Wald- und Elsterstraße habe ich in Auftrag zu verkaufen. **Eduard Wehnert**, Elsterstraße Nr. 43.

Bauplatz.

Ein Eckbauplatz 1600 □ Ellen in schönster Lage Plagwitz ist unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen.
Näheres Nicolaisstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein Garten im Johannisbale IV. Abthlg., nahe der Sternwarte, mit 4 1/2 □ R. Areal, gemauertem Hause, ausgemauertem Brunnen, Laube, Schaufel, tragbaren Obstbäumen, Weinspalier, guten Rosenforten &c.
Adv. G. Kneschke, Nicolaisstraße 45, 3. Etage.

Zu verkaufen

ist ein angebrachtes Mehl- und Productengeschäft in einer der gangbarsten Straßen wegen Wegzug des Eigenthümers. Adressen sind niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter H. R. 36.

Zu verkaufen ist billig eine Buchbinderei und kann auch Firma und Kundschaft mit übernommen werden. Adressen unter H. M. 24. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verhältnisse halber ist sofort eine Restauration in guter Lage mit Inventar zu übernehmen. Adressen in der Expedition d. Bl. unter P. B. 400. niederzulegen.

Pianoforte

in allen Gattungen und Auswahl sind mit Garantie zu verkaufen
Windmühlengasse Nr. 15 bei **E. Schumann**.

Ein schönes großes, schrägsaitiges **Pianino** von 7 Oct. Umfang, sehr eleganter durabler Bauart, feiner präciser Spielart, in Polirander-Gehäuse steht zu verkaufen Grenzgasse 6, 3. Etage.

Ein gutgehaltener **Mahagoni-Flügel** neuester Bauart ist billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Ein gutgehaltenes 6 3/4 Octav. **Pianoforte** ist zu verkaufen
Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein ziemlich neues **Pianino** soll Verhältnisse halber billig verkauft, auch unter Umständen vermietet werden Petersstraße Nr. 41, 3. Etage links.

Eine gute **Bratsche** ist billig zu verkaufen
Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Billig zu verkaufen Schwarzwälder Uhren in allen Sorten; auch werden alle Reparaturen besorgt Nicolaisstraße Nr. 6.

Eine Gewölbe-Einrichtung,

so wie alte Gartenkloster, Kugeln u. Bretter sind zu verkaufen Lanchaer Straße Nr. 1.
Näheres bei dem Hausmann.

Zu verkaufen. Rohrstühle empfiehlt

in vorzüglicher Güte und 12 verschiedenen Sorten, polirt, lackirt und rohe von 11—26 fl d. Dgd. **Müller**, Gaisstraße 27.

Zu verkaufen ist 1 Doppelpult, mehre einfache Pulte, Ladentafel, Paktisch, eiserner Ofenschirm Reichsstr. 33. **E. Zimmermann**.

Zu verkaufen sind dauerhafte Sophas in Wolle von 16 1/2 bis 22 fl , in Halbwole 11 1/2—14 fl , Gestelle von 2 1/2—6 fl Lehnstühle beschlagen und unbeschlagen von 4 1/2—10 1/2 fl , Bettstellen in verschiedenen Größen und Breiten, auf Verlangen mit und ohne Matragen. **Louis Müller**, Tapezierer, Gaisstr. 27.

Rothe und blaue Federbetten sind mehrere Gebett billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Billig zu verkaufen ein neuer Rod und ein neuer Frack an der Weize Nr. 4, Mittelgebäude parterre.

Ein gutes, leichtes **Communalgarbengerät** mit Zubehör ist billig zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 12, 1. Etage.

Eine gebrauchte **Papierschnidemaschine** ist billig zu verkaufen. Gefällige Adressen sub A. B. 26. poste rest. Leipzig.

Fischneze sind zu verkaufen, passend über den Wein, bei dem Fischer **Kneisel**, Frankfurter Straße Nr. 72.

Zu verkaufen ist eine **Sobelbank**
Dresdner Straße Nr. 52 parterre.

Eine gutgehaltene **Drehbank** ist billig zu verkaufen. Näheres lange Straße Nr. 23 im Hofe links.

Zu verkaufen sind 10 Stk. brauchbare Thüren und 2 Stk. Fenster (8 Scheiben) Reichstraße 33. **E. Zimmermann**.

Zu verkaufen
steht ein starkes Arbeitspferd, zwei leichte zwei- und einspännige Küstwagen und ewige Fässer zum **Charcoallegen**
große Windmühlengasse 46.

Ein schwarzer Hühnerhund,

sehr gut dressirt, englische Race, 2 Jahr alt, steht zu verkaufen bei **J. F. Herrmann Liebe** in Borna.

Ein sehr beliebter Schnupftabak

Rappé mit Wohlgeruch à 4 1/2 Ngr. pr. Pfd.
ist zu kaufen bei **H. Meltzer**.

Speise-Wein

in längst bekannter feiner Qualität à Flasche 3, 4 und 5 fl bei
Joh. Heinr. Klipp,
Königsplatz Nr. 7.

Auerbachs Keller.

Die 2. Sendung

Frische Whitstaber Austern
ist angekommen.

Frische Whitstaber Austern,
geräucherten Rhein- und Weser-Lachs,
echt holländ. Märinge,
neue Sardines à l'huile,
feinstes Provencer-Gel,
Pariser Essig und Senf à la Estragon

empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause**,
königl. Hof-Lieferant.

Brislinge, sardellenähnliche Salzische,
à 12 fl pr. Pfd. empfiehlt **H. Meltzer**.

Keine Berger Fettkäse à 4 Ngr. pr. Pfd.
kauft man bei **H. Meltzer**.

Ausgezeichneter Fang. Billiger Preis!

Brislinge, sardellenähnliche Salzische, werden jetzt mit
10 fl pr. fl . verkauft bei **H. Meltzer**.

Neue marinierte Säringe,
geräucherte Säringe,
Isoländer Säringe
empfehlen **G. H. Werner,** kleine Fleischergasse 28.

Feine Tafelbutter à Kanne 15 und 16 \mathcal{R} ,
kleine böhmische Sabukäse à Schock 19 \mathcal{R}
erhielt und empfiehlt **G. H. Werner,** kl. Fleischergasse 28.

Feinstes französisches Brot,
echten Galloren-Kuchen, feine Wiener Stolle, sowie
heute frische Schweizerbrötchen empfiehlt täglich frisch die
Bäckerei von **O. Opel.**
Verkaufsstand: Auerbachs Hof am Markt.

Zu kaufen gesucht wird sofort ein nicht zu großes Haus
Reichsstraße oder dessen Nähe. Adressen unter H. K. G. mit
Preisangabe ersucht man an die Expedition dieses Blattes ge-
langen zu lassen.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter einthüriger Kleider-
schrank Frankfurter Straße Nr. 5 parterre.

Gesucht werden Weinsässer, 1 und 2 Eimer beim Böttcher-
meister **Daaseneritter,** Windmühlengasse Nr. 2.

Capitalgesuch.

3000 Thlr. werden gegen mündelmäßige Sicherheit an einem
hiesigen Hausgrundstücke zu erborgen gesucht durch
Advocat Rudolf Bennewitz,
Hainstraße im goldnen Anker.

8000 Thaler
werden gegen hypothekarische Sicherheit zu erborgen gesucht durch
Adv. Dr. Höbler, Reichsstraße 45, 2. Etage.

5000 \mathcal{R} sind sofort, **2000 \mathcal{R}** bis **2500 \mathcal{R}** im October,
5000 \mathcal{R} und **8000 \mathcal{R}** am 1. November zu 4 und resp. $4\frac{1}{2}\%$
hypothekarisch auszuleihen durch
Adv. Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

2—3000 \mathcal{R} sind gegen vorzügliche Hypothek sofort auszuleihen
durch **Adv. Otto Dabne,** Markt Nr. 9.

Heiraths = Gesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Ausßern, Besitzer einer
Fabrik, sucht eine Lebensgefährtin gefesteten Alters, Jungfrau oder
Witwe. Hauptbedingung ist guter Charakter und wo möglich ein
disponibles Vermögen von 1500 Thalern, welches hypothekarisch
gesichert werden kann. Darauf reflectirende Damen werden gebeten
ihre Adresse unter der strengsten Verschwiegenheit in der Expedition
dieses Blattes unter Z. F. 100. niederzulegen.

Heiraths = Gesuch.

Ein dem gebildeten Stande angehöriger junger Mann mit gutem
Einkommen, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht eine junge
gebildete Dame mit etwas Vermögen als Lebensgefährtin.
Nur directe Anträge werden unter Versicherung der größten
Discretion unter Dr. R. G. 19. in der Expedition dieses Blattes
angenommen.

Ein Lithograph

in Feder- und Gravirmanier, in Schrift und Zeichnung (haupt-
sächlich im Zeichnen bewandert) sucht unter vortheilhaften Be-
dingungen zum 15. September c. ein dauerndes Engagement.
Gefällige Offerten sub W. L. II. poste restante Annaberg.

Ein Lackirer-Gehülfe

findet Beschäftigung Erdmannsstraße Nr. 2 parterre rechts.

Ein guter Kastenmacher und ein Abpußer finden dauernde Arbeit
Klostergasse Nr. 15.

Ein **Schmied** und ein **Zuschläger** finden sofort Arbeit
lange Straße Nr. 26.

In einem hiesigen Kurzwaaren-Geschäft en gros findet der
Sohn achtbarer Aeltern sofort oder zu Michaelis ein Unterkommen
als Lehrling. Adressen niederzulegen unter H. A. H. in der
Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Markthelfer, der schon
im Droguensache gearbeitet hat. **Werner & Süttner.**

Gesucht wird künftige Messe für ein Seidenwaarengeschäft ein
junger Mann als Weßhelfer, der für dieses Fach das Baden ver-
steht. Reichsstraße Nr. 2 bei **E. Häuser.**

Gesucht wird ein kräftiger Mann, welcher mit Pferden umzu-
gehen versteht. Näheres im Wartezimmer Reichsstraße Nr. 48.

Ein tüchtiger fleißiger Bierkellner, welcher sämmtliches Bier
in Rechnung hat und 100 Thlr. Caution stellen kann, findet
pr. 1. Sept. d. J. einen sehr einträglichen guten Dienst.
Adressen unter V. W. poste restante franco Leipzig.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** im
Gasthof zur goldnen Laute.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein gewandter Kellnerbursche
Lauchaer Straße Nr. 12.

Gesucht wird ein Bursche, welcher in eine Wirthschaft paßt,
kleine Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche ins Jahr-
lohn Königsstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Gesucht wird pr. 1. Septbr. a. c. ein **Laufbursche**
Grimma'sche Straße Nr. 15, zweite Etage.

Gesucht wird ein **Laufbursche**
Gerichtsweg Nr. 9 im Hofe rechts.

Anständige Mädchen können das Strohhutnähen in kurzer
Zeit unentgeltlich erlernen Sternwartenstraße 15, 3 Tr. rechts.

Gesucht werden geübte **Weißnäherinnen** Tuch-
halle im Wäschegeßäft.

Mehrere **Weißnäherinnen**, sowie einige **Faltenbrecherinnen** finden
noch Beschäftigung bei **Gustav Köhler,** Reichsstraße Nr. 42.

Gesucht werden junge Mädchen, die im Nähen geübt sind,
kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Eine anständige Dame im mittlern Alter mit etwas hiesigen
Localkenntnissen wird als **Gesellschafterin** gesucht.
Offerten sub U 180 sind in der Expedition dieses Blattes nie-
derzulegen.

Zwei sehr ansehnliche **Mädchen** von auswärts werden so-
fort als **Verkäuferinnen** gesucht Nicolaistraße 54, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen als
Erste in ein Putzgeschäft für auswärts
Katharinenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, das der Küche allein
vorstehen kann, Hainstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein gesundes, doch nur mit guten Zeugnissen versehenes Kinder-
mädchen sucht **S. Morgenstern,** Promenadenstraße Nr. 13.

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird sofort zu miethen
gesucht **Schützenstraße Nr. 10 parterre rechts.**

Gesucht wird ein **ordentliches reinliches** Stubenmädchen
zum 1. oder 15. September **Gewandgäßchen Nr. 4.**

Gesucht wird 1. September ein Mädchen mit Buch Schuh-
machergäßchen Nr. 9, 2 Treppen von früh 7—8 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges
Mädchen im Alter von 14—18 Jahren zur
Berrichtung häuslicher Arbeiten, das wo möglich im Hause schlafen
kann, **Schlossgasse Nr. 1, 2. Etage.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häus-
liche Arbeit in einen Gasthof bei Leipzig zum 1. oder 15. Septbr.
Näheres zu erfragen Vormittags von 8—10 Uhr **Schützenstraße**
bei Herrn Kaufmann Kast.

Gesucht wird zum 1. Septbr. eine Kindermuhme, mit guten
Attesten versehen; zu melden von 10 Uhr an **Serberstr. 52, 2 Tr.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für häus-
liche Arbeit **Ritterstraße Nr. 41, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständiges, geschicktes
Kindermädchen **Thalstraße Nr. 15, 1. Etage.**

Gesucht wird sofort oder zum 1. Septbr. Krankheit halber ein
ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Sternwartenstraße,**
Deffauer Hof parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen gegen guten Lohn, das der
Küche allein vorstehen kann und alle Hausarbeit mit zu besorgen
hat. Nur solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient
haben und gut empfohlen werden, finden Berücksichtigung.
Zu melden **Frankfurter Straße 18 links 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen für häusliche Arbeit
Katharinenstraße Nr. 16 bei Madame Käsemann.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches reinliches Mädchen
zur häuslichen Arbeit **kleine Windmühlengasse Nr. 11 bei Vogt.**

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird zu miethen gesucht. Mit
Buch zu melden **Erdmannsstraße Nr. 13, 1. Etage.**

Ein ehrliches, arbeitsames und ordentliches Mädchen, tüchtig im
Kochen und häuslicher Wirthschaft, findet zum 1. September einen
Dienst **Elisenstraße Nr. 8 im Hofgebäude links parterre.**

Ein
erfragen

Für
den ge

Ein
findet f

Bier
haben,

wird n
Frühst

in So
schäfti
dition

Demj
pfehl
versch
resta

Ein
arbeit

1. D
Com
bei f

G
von
auch

G
Fif

erhö
Ort
sein
ober
stän
bitt

G
ben
in
un

nic
ha
un

B
M
B

fu
tr
tr

G
L
L

fu
tr
tr

B
M
B

fu
tr
tr

G
L
L

fu
tr
tr

B
M
B

fu
tr
tr

G
L
L

fu
tr
tr

B
M
B

fu
tr
tr

G
L
L

fu
tr
tr

B
M
B

fu
tr
tr

G
L
L

fu
tr
tr

B
M
B

fu
tr
tr

Ein gewandtes Mädchen von gutem Aeußern findet Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 38 im Gewölbe links.

Für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. I. M. ein Mädchen gesucht Brühl Nr. 59, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort oder zum 1. September Dienst Moritzstraße Nr. 8 parterre.

Bier bis fünf Mädchen oder Frauen, die schon Lumpen sortirt haben, finden Beschäftigung Johannisgasse Nr. 15 bei S. Becker.

Eine reinliche Aufwartung

wird nach Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 174, 1 Treppe, für die Frühstunden zum 1. September gesucht.

Ein Lithograph

in Schrift und Zeichnung wünscht noch für zu Hause einige Beschäftigung. Gefällige Adressen unter F. G. K. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zwei Louisd'or

Demjenigen, welcher einem jungen Commis, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, eine Stelle für Comptoir oder Lager verschafft. Adressen bittet man gefälligst unter R. G. H 600 poste restante niederzulegen.

Ein Copist, welcher bereits 5 Jahre auf juristischer Expedition arbeitet, dem auch gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. October d. J. entweder in gleicher Branche oder auch auf einem Comptoir Stellung. Adressen bittet man abzugeben unter T. H. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Gesucht wird von einem militärfreien soliden jungen Mann von auswärts eine Stellung als Copist, jedoch würde derselbe sich auch jeder andern nicht zu schweren Beschäftigung unterziehen. Gefällige Adressen bittet man in der Restauration des Herrn Fischer, Nicolaisstraße Nr. 6 freundlichst niederzulegen.

10 Thlr. Belohnung

erhält Derjenige, welcher einem streng rechtlichen Manne, der an Ordnung und Thätigkeit gewöhnt ist und die besten Zeugnisse über seine bisherige Führung nachweisen kann, eine dauernde Stelle oder Posten verschafft, wobei er sich verheirathen kann. Nach Umständen auch 25 fl . Gefällige Offerten unter A. Z. H 100. bittet man poste restante franco niederzulegen.

Ein junger vermöglicher Mensch, im Rechnen und Schreiben bewandert (20 Jahre alt), sucht als Verkäufer oder zur Beihilfe in irgend einem Geschäft baldige Stellung. Adressen bittet man unter Chiffre A. M. 24. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann, der im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren ist und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht verhältnißhalber bis 1. Sept. einen Posten. Adressen unter P. 100. werden in der Expedition d. Bl. angenommen.

Ein junger kräftiger Mann von auswärts, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Posten als Hausknecht, Markthelfer oder Hausmann. Näheres bei Frn. Stadtkoch Bunge, Petersstraße Nr. 37.

Ein junger Mensch, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sofort oder den 1. September ein Stelle als Kutscher, Hausknecht, Markthelfer oder Hausmann. Adressen unter C. L. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein unverheiratheter Kutscher, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und der von seiner jetzigen Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht als solcher oder auch als Markthelfer ein anderweites Unterkommen. Die Herren Apel u. Brunner werden die Güte haben, über denselben nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein Mann in gesetzten Jahren aus Thüringen ohne Familie sucht baldigst ein Unterkommen als Hausmann oder ähnliche Anstellung. Adressen unter Chiffre K. A. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein unverheiratheter militärfreier Mensch vom Lande, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht eine Stelle als Kutscher oder Hausknecht. Darauf reflectirende Principale wollen sich erkundigen Thomaskirchhof Nr. 16 im Kaffeeshant.

Ein Kaufbursche von 15 Jahren sucht einen Dienst für leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 41 im Destillationsgeschäft.

Ein gebildetes Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Schneidern, Weißnähen und feinen Ausbessern. Adressen wird gebeten unter E. L. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein ordentliches Mädchen sucht im Platten u. sein Stopfen Beschäftigung. Zu erfragen Frankfurter Straße 68, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen, geübt im Ausbessern, wünscht in Familien noch einen oder zwei Tage der Woche zu besetzen. Näheres Rosenthalgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht unter billigen Bedingungen in und außer dem Hause Beschäftigung im Platten. Moritzstraße Nr. 11, 1. Stage.

Für ein junges Mädchen aus achtbarer gebildeter Familie, von gewinnendem Aeußern, welches an einem Hauptplatze der Mode im Puffsache lange und mit bewiesenem Geschmade thätig war und gegenwärtig als Verkäuferin fungirt, wird eine Stellung als Directrice in einem Puffsache oder Verkäuferin in einem Kurz-, Weiß-, Schnitt-Waaren- oder ähnlichen Geschäfte in Leipzig baldmöglichst gesucht.

Auf gefällige ausführliche Offerten unter N. R. Dresden poste restante wird eben solche Auskunft, im Falle persönliche Vorstellung erfolgen.

Ein junges Mädchen, welches das Putzmachen erlernt hat, sucht baldigst Stellung als Verkäuferin oder Jungemagd. Zu erfragen neue Straße Nr. 4 parterre.

Stellegesuch.

Für ein junges gebildetes Mädchen von rechtlichem Verkommen, schönem und freundlichem Aeußern, im Rechnen und Schreiben gut vertraut, wird eine Stelle als Verkäuferin in einem Kurzwaaren-, Ausschnitt- oder sonst ähnlichen Geschäft gesucht. Antritt kann sofort oder zu Michaelis erfolgen. Geehrte Reflectanten wollen gefälligst Antwort und nähere Auskunft unter Chiffre A. S. H 777. poste rest. Greiz niederlegen.

Gesuch. Ein ansehnliches, ganz solides Mädchen, im Rechnen, Schreiben und allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht 15. Sept. oder 1. Oct. Stelle als Verkäuferin. Adressen unter AZ. H 45. poste restante niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht sofort eine Stelle als Verkäuferin, am liebsten auswärtig, es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Nähere Auskunft Burgstraße Nr. 23.

Stelle = Gesuch!

Ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie, welches hier bei ihren Verwandten essen und schlafen kann, und im Putz und Weißnähen erfahren ist, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin in einem soliden Verkaufsgeschäft. Näheres Universitätsstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon 5 Jahre in einem Bäckladen gewesen ist, sucht ein Unterkommen zum 1. Septbr. als Verkäuferin oder als Jungemagd. Werthe Adr. wird gebeten niederzulegen Reichsstr. 9 bei Frau Aldorf, Schuhmachern.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon längere Zeit in angesehenen Häusern conditionirte, wünscht eine anderweitige Stellung, sei es als Gesellschafterin, Pflegerin einer allein stehenden Dame, oder zur Unterstützung der Frau vom Hause, oder auch zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Gefällige Auskunft ertheilt (während ihrer Sprechstunde von 12—2 Uhr) Fräulein von Steyber, 22 Königsstraße.

Eine gebildete ältere Witwe wünscht bei einem anständigen Herrn die Führung des Hausstandes zu übernehmen; Gehalt wird nicht beansprucht, hingegen humane Behandlung; auch würde sie mit Liebe der Pflege der Kinder sich widmen. Geneigte Offerten bittet man unter der Adresse J. E. H 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Zu erfragen Frankfurter Straße 19 im Hofe parterre.

Gesucht wird von einem jungen soliden Mädchen ein Unterkommen in einer anständigen Familie zur Unterstützung der Hausfrau oder in einem Verkauf, auch wird sich dieselbe der Pflege und Aufsicht der Kinder mit annehmen. Geehrte Adressen erbittet man Neukirchhof Nr. 29, 3 Treppen.

Ein junges gewandtes Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten und Schneidern geübt, sucht Stelle als Jungfer oder dergl. Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit bei anständiger Herrschaft diente, die besten Zeugnisse hat, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Dienst zum 1. October als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Adressen bittet man Zeitzer Straße Nr. 3 unter F. H. R. im Kaufgewölbe abzugeben.

Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen, 24 Jahre alt, wohl- erfahren in der Küche, sucht bei einer ansehnlichen vornehmen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei 24 fl Lohn. Zu erfragen Brühl, Katharinenstraßenecke links bei der Obstfrau.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Dresdner Straße 38 beim Hausmann.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei Kindern bis zum 15. September. Zu erfragen Kurprinz Nr. 26.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. September für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst.
Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht recht bald einen Dienst.
Näheres Gerberstraße Nr. 44, Schuhmachermeister Edel.

Ein gutes Mädchen von auswärts, auch in der Küche nicht unerfahren und sich jeder häuslichen Arbeit unterziehend, sucht einen Dienst. Karolinenstraße Nr. 11 parterre links.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. September einen Dienst.
Zu erfragen Thomaskäthchen Nr. 7, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 1. oder 15. f. M. eine Stelle als Jungemagd. Näheres Brühl Nr. 50, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches im Platten, Nähen, Kochen und in allem Häuslichen sehr erfahren ist, sucht ihrer Fähigkeit entsprechend ein Unterkommen. Brühl 88 im Seifengewölbe.

Für ein anständiges Mädchen, 16 Jahr alt, wird ein nicht zu schwerer Dienst gesucht. Näheres Erdmannstraße 6, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche so wie in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. September Dienst für Alles. Das Nähere Neumarkt Nr. 1 parterre im Putzgeschäft.

Eine Köchin und eine Jungemagd, welche geschickt sind und mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft waren, suchen bis zum 15. Sept. oder 1. Oct. eine Stelle. Adv. Grimm. Straße 31, i. H. l. 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, auch in allen weiblichen Arbeiten gut bewandert, sucht zum 15. Septbr. oder 1. Octbr. Stelle als Jungemagd oder zur Hilfe der Hausfrau. Zu erfragen Grimm. Straße 25 beim Bäckermeister Petsche.

Ein ordentliches Mädchen von 18 Jahren, welches in der Küche und häuslichen Arbeit Bescheid weiß, sucht sofort oder 1. Sept. Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 4 bei Witwe Hohlweg.

Ein junges Mädchen, von ihrer Herrschaft aufs Beste empfohlen, sucht Verhältnisse halber unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Unterkommen. Näheres Windmühlenstraße 49, 1. Et.

Ein Mädchen sucht zum 1. Sept. einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen von 17 Jahren, von auswärts, das schneidern kann, sucht einen Dienst, wo möglich bei ein Paar Kindern.
Näheres Blumengasse Nr. 4, 3. Etage. Jul. Adé.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und von ihrer Herrschaft auf das Beste empfohlen wird, sucht zum 1. Oct. oder auch früher in einer anständigen Familie Dienst.
Das Nähere Bahnhofstraße Nr. 3, 4. Etage.

Ein junges ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit oder bei ein paar Kinder zum 1. oder 15. September. Dieselbe kann auch hübsch nähen. Zu erfragen Händels Bad, Wasserkunst Nr. 8.

Ein ehrliches, anständiges und ordentliches Mädchen sucht einige Aufwartungen. Erdmannstraße 4 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 32 parterre bei F. A. Köhler.

Eine gesunde und kräftige Amme

sucht so bald als möglich ein Unterkommen. Näheres zu erfahren Neureudnitz Nr. 19 beim Tischlermeister Grimmer.

Eine gesunde Amme sucht eine Stelle.
Friedrichstraße Nr. 43.

Eine gesunde kräftige Amme, nicht von hier, sucht sofort einen Posten. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen B.

Geschäfts-Local-Gesuch.

Eine größere erste Etage in guter Lage wird sogleich oder von Ostern 1863 ab zu miethen gesucht.
Adressen unter L. T. H. 121. durch die Expedition d. Bl.

Für nächste Messe sucht ein Baumwollenwaaren-Fabrikant ein Verkaufslocal im Brühl oder dessen Nähe, Gewölbe oder großes Zimmer in erster Etage. Adressen nebst Preisangabe sind abzugeben an Herrn Sieland u. Co.

Für eine hier noch wenig gekannte renommierte Brauerei wird zum Bierverschleiß en gros et en detail mit einem beschränkten Probeausschank ein kleineres Parterrelocal — Gewölbe oder nur Stube —, vorn heraus oder in einem Durchgange in der innern Stadt zum Verabreichen von Proben und Flaschenverkauf (nicht förmlicher Restauration) zu miethen gesucht; auch ein Familienlogis im Parterre oder eine Treppe hoch wird beachtet; oder auch eine schon bestehende kleinere Schankwirthschaft in beliebiger Lage würde übernommen und dazu umgebildet. Zu einem wie dem Andern muß ein wenigstens mittlerer Familienteller gehören. Uebernahme sofort oder später ist gleich passend. Geehrte Vermiether wollen ihre Adresse mir mittheilen und haben daher in keinem Falle etwas zu zahlen, wogegen Vermittler oder Agenten, sofern einer ein solch Local beschafft,

1 bis 2 Louisd'or

als Honorar erhält, die ich **frank** garantiere.
F. Mehlau, Neudnitzer Straße Nr. 3.

Ein mittleres Familienlogis mit 1 oder 2 Niederlagen, Parterre oder eine Treppe, wird von pünktlich pränumerando zahlenden Leuten zu Michaelis, Weihnachten oder Ostern zu miethen gesucht. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 5 im Porzellengeschäft abzugeben.

Eine Familienwohnung

von 4 Zimmern, einigen Kammern und Zubehör mit Garten wird für Ostern gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter H. B. 333 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein alleinstehender älterer Herr (Kaufmann) sucht ein Familienlogis von 100 bis 150 fl .

Adressen bittet man in der Restauration von Herrn Saring, Dainstraße 14, abzugeben.

Von einem ruhigen Miether wird zu Ostern 1863 eine Wohnung in erster oder zweiter Etage von 6—7 Stuben mit Zubehör und Garten in der Dresdner Vorstadt zum Preise von 300 bis 400 Thlr. gesucht. Adressen unter A. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von zwei ruhigen Leuten von 30—40 fl ein kleines Logis in der innern Stadt. — Adressen sind Bühnengewölbe Nr. 30 niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis oder Astermiethe von 30 bis 50 fl wird zu Michaelis gesucht. Adressen sind abzugeben bei Herrn F. B. Schmidt, Nicolaisstraße Nr. 45.

Gesucht wird pro 1. September von einem jungen Beamten ein Garçonlogis ohne Bett im Preise von 30—40 fl . Offerten unter R. R. poste restante.

Gesucht wird in der innern Stadt eine Stube und helle Kammer ohne Meubles, entweder Parterre oder 1 Treppe hoch.
Adressen Grimma'sche Straße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird von einem ältern Herrn eine meublirte Stube ohne Meubles. Adressen beliebe man Frankfurter Straße Nr. 14, 2 Treppen abzugeben.

Eine meublirte Stube mit separ. Eingang für einen Herrn im Preis von 18—20 fl wird gesucht, am liebsten Dresdn. Vorstadt. Adressen bittet man Schützenstraße Nr. 19, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird von einem Herrn eine meublirte, ganz separate Stube, Preis 36 fl . Adressen bittet man Brühl Nr. 77 in der Barbierstube niederzulegen.

Eine alleinstehende pünktlich zahlende Frau sucht sogleich oder zum Ersten ein kleines heizbares unmeublirtes Stübchen. Adressen sind Salzgäßchen Nr. 1 im Putzgeschäft niederzulegen.

Gesucht wird von einer Witwe ein kleines heizbares einfaches Stübchen gleich zu beziehen, auch gleiche Bezahlung von 18—24 fl .
Zu erfragen an der Tuchhalle am Obststand.

Ein kleines Stübchen ohne Meubles, am liebsten in der innern Dresdner Vorstadt, wird von einem stillen soliden Mädchen zu miethen gesucht. Adressen bittet man Kirchstraße Nr. 6 im Maculaturgeschäft abzugeben.

Ein solides Frauenzimmer sucht ein meublirtes Stübchen oder freundliche Kammer, 10—15 fl . Frankf. Str. 11 bei Mad. Knöfel.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Schlafstube oder ein einfach meublirtes Stübchen, wo möglich im Petersviertel. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße 34 im Hutgewölbe.

Zu vermieten ist sofort oder zu Mich. d. J. zunächst des Marktes zu einem billigen Preise ein geräumiges, zu jedem gewerblichen und kaufmännischen Geschäft vorzüglich geeignetes Gewölbe mit schöner Gasbeleuchtung (3 Kaminen), Stube und Niederlage versehen. Auch könnte ein covantes Waarenlager in Commission mit Verbeibaltung der Firma mit übergeben werden. Näheres bei Hrn. J. N. Lorenz, Klosterg. 14.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine Niederlage, Boden mit Aufzug und Einahrt. Obige Räume können auch zu anderen Zwecken eingerichtet werden. Alles Nähere gr. Fleischergasse Nr. 2, 3. Etage beim Besitzer.

Wohnungsvermittlung.

Ein in der Reichstraße gelegenes Meßweinlokal ist für die nächsten Messen zu vermieten durch
Advocat Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen sind auf der Moritzstraße Nr. 13 mehrere halbe Etagen von 3 und 4 Stuben und Zubehör. Näheres Karolinenstraße 14, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind mehrere Familien-Logis von 60 bis 110 Thlr. Karolinenstraße 14, 1. Etage.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein Logis, bestehend aus drei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör. Näheres lange Straße 43b, 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis an ruhige stille Leute im Hofe 3. Etage Neumarkt Nr. 27, im Hofe 1 Treppe.

Ein freundliches Logis, bestehend in 1 Stube mit 2 Kammern, Küche, Keller &c. ist noch zu Michaelis beziehbar zu vermieten
Königsstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Die ganz neu und schön eingerichtete erste Etage in einem Hause auf der Petersstraße in bester Lage ist als Geschäftslocal und Wohnung oder als Familienlogis von jetzt an zu vermieten durch
Adv. Dr. Söller,
Reichstraße 45, 2. Etage.

Zu vermieten

und zu Michaelis zu beziehen sind noch einige Logis, Preis 100 *af* bis 135 *af*. Das Nähere Sternwartenstraße Nr. 28.

Ein angenehmes Logis, 5 Stuben und Zubehör, Königsstraße Nr. 21, 2. Etage rechts, 200 *af* pro anno Miethe, kann von Neujahr 1863 überlassen werden.
Näheres daselbst zu erfragen.

Ein in der ersten Etage der Elsterstraße gelegenes Familienlogis nebst Garten ist zu vermieten durch
Advocat Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.

Zu vermieten und Michaelis beziehbar ist eine 1. Et. mit Garten, 5 Stuben &c. in der Elsterstraße, eine 2. Et. 6 Stuben &c. Weststraße, eine 1. Et. mit Garten, 6 Stuben &c. nahe dem Bezirksgericht, eine 1. Et. mit Garten 5 Stuben &c., eine 1. Et. mit 6 Stuben &c. und eine 2. Et., 7 Stuben &c. an der Promenade durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten Nicolaisstraße ein Gewölbe, ein Hausstand mit Stube; Ritterstraße ein Gewölbe; Katharinenstraße zwei Gewölbe; Böttberggäßchen ein Gewölbe; eine 1. Etage 9 Stuben mit Garten, eine 3. Etage 8 Stuben mit oder ohne Garten in der Nähe der Promenade; in der Weststraße eine 3. Etage, 5 Stuben, 3 Kammern und Zubehör; am Marienplatz eine 2. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Näheres im Local-Comptoir von Fr. Fleischhammer, Brühl, Schwabes Hof.

Zu vermieten ist anderweit und Michaelis beziehbar eine schöne 1. Etage 220 *af*, nahe am Markt, und eine schöne 1. Etage 300 *af*, am Neumarkt, durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in Reudnitz an eine einzelne Person 1 Stube und Kammer 25 *af*, und Michaelis zu beziehen 1 Etage, 4 Stuben, 2 Kammern, 150 *af*, desgl. 2 Stuben, 2 Kammern 100 *af*, eine 1. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, 90 *af*, ein Parterre, 1 Stube, 2 Kammern, 55 *af*, ein Parterre dergleichen, 1 Stube, 2 Kammern, 48 *af*, ein Logis eine Treppe hoch, 1 Stube, 1 Kammer, 48 *af*, desgl. 3 Treppen hoch 1 Stube, 1 Kammer 40 *af*. Näheres durch E. O. Mühlner, 63.

Einige sehr schöne Familienwohnungen in Reichs Garten, je 4 Stuben sammt Zubehör für 150 Thlr., sind von Michaelis an zu vermieten durch
Dr. A. Cocelus, Brühl 69.

Zu vermieten ist noch zum 1. oder 15. Sept. eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer
Königsplatz, Dessauer Hof Treppe E 2. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafkammer an 1 Herrn von der Handlung Naundörfschen 14, 2. Et.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube ohne Bett an einen Herrn, Georgenstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist den 1. September eine freundliche Stube an einen soliden Herrn Thomaßgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren Burgstraße Nr. 18, 4 Treppen v. heraus.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer, sofort oder später, meßfrei und Hauschlüssel, kl. Fleischergasse 13, 3. Et.

Zu vermieten ist an Herren eine meublirte freundl. Stube nebst heller Schlafkammer Königsplatz Nr. 15, 4. Etage.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundl. meublirte Stube nebst Schlafkammer Königsplatz 9, 4. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Sept. an für einen soliden Herrn ein gut meublirtes Garçonlogis Georgenstraße Nr. 22, Seitengebäude links 2. Etage.

Ein Garçonlogis,

gut meublirt in 1. Etage, Aussicht auf den Marienplatz, ist zu vermieten lange Straße Nr. 18, 1. Etage rechts.

Wird zu beziehen sind zwei sehr schön meublirte Zimmer vorn heraus bei Nr. Kahnt, Reichstraße Nr. 55.

Eine unmeublirte Stube ist zu vermieten. — Näheres hohe Straße Nr. 18 im Hofe links 3 Treppen.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, meublirt, meßfrei, ist an einen soliden Herrn zu vermieten Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Anständige junge **Herren** können in einer geachteten Familie Kost und Logis erhalten; auch ist daselbst ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Kammer auf kurze Zeit zu vermieten, Lindenstraße Nr. 7, 4 Treppen links.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen
Brühl Nr. 71 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Erdmannsstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle mit Kost für einen soliden jungen Mann ist offen
Königsstraße Nr. 25, 3 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle ist offen
Petersstraße Nr. 26, im Hof 3 Treppen quervor.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Magazingasse Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen
lange Straße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Restoration von Johne,

Rheinischer Hof, Dresdner Straße.
Heute Dienstag den 26. August Concert von **EMIAN**,
bester zwei jungen Damen. Anfang 1/28 Uhr.
Kilian.

Die M. Comp. I. Bat. der Leipziger Communalgarde
hält ihr Scheiben- und Vogel-schießen mit Ball, vorbehaltlich hoher Genehmigung, Montag den 1. September im Gasthof zum Helm in Eutritzsch ab und ladet alle Kameraden der Compagnie so wie frühere Mitglieder derselben und Kameraden anderer Compagnien und deren werthe Gäste freundlichst ein. Programme und Billets sind bei dem Feldwebel Herrn Käsbirg, Nicolaisstraße Nr. 52, zu haben.
Der Abmarsch erfolgt punct 1/21 Uhr vom Waageplatz aus. Gardisten erscheinen in Uniform und Binde.

Garten des Schützenhauses.

Heute Concert durch Streichmusik

von der
Capelle unter Leitung des Herrn Director Menzel.

Abend 8 Uhr. Entrée à Parterre 5/12 Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc.,
so wie

fontainen-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Forsthaus zum Kuhthurn.

Heute Dienstag den 26. August bei irgend günstiger Witterung

Grosses Feuerwerk von Th. Schwiegerling

nebst Extra-Concert

der zwei vereinigten Musikchöre unter Leitung des Musikdirectors **C. Welcker.**

Dasselbe beginnt $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Casseneröffnung 5 Uhr.

Anfang des Feuerwerks nach eingetretener Dunkelheit.

Da dieses mit großer Sorgfalt gearbeitete Feuerwerk am letzten Donnerstag wegen ungünstiger Witterung nicht abgehalten werden konnte, so lade ich heute zu recht zahlreichem Besuch höflichst ein.

Billets à 4 Ngr. sind zu haben: Petersstraße Nr. 19 im Gewölbe des Herrn **C. C. Bachmann**, Frankfurter Straße Nr. 7 im Gewölbe des Herrn **A. Beyer**, Dresdner Straße Nr. 51 im Gewölbe des Herrn **Bösenberg**, Halle'sche Straße Nr. 13 im Gewölbe des Herrn **Philipp Nagel** und Ritterstraße Nr. 43 in der Restauration des Herrn **Schag** im Universitätskeller. An der Casse kostet ein Billet 6 Ngr. à Person. Zwei Kinder unter 12 Jahren gelten für eine erwachsene Person. Billets zu Sitzplätzen auf der Tribüne à 10 Ngr. sind an den oben verzeichneten Verkaufsstellen und auch an der Casse zu haben.

Die zum zweiten Feuerwerk bereits früher gelösten Billets haben ihre Gültigkeit.

Th. Schwiegerling.

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag den 26. August

Grosses Concert für Streich- und Janitscharenmusik,
wornin auf vielfaches Verlangen aufgeführt wird
außer dem großen kaiserlich russischen Zapfenstreich, auch
der berühmte englische Zapfenstreich, zum Schluss
Brillant-Feuerwerk von Herrn **Schömburg.**

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Musikchor von **M. Wenck.**

Hôtel de Saxe.

Heute Dienstag Concert von der Forsthaus-Capelle
unter Direction von **F. Büchner.**

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Entrée 2 Ngr.

Bei ungünstigem Wetter bietet der Saal und Veranda ausreichenden Schutz. Familienbillets à Duzend 18 Ngr. sind bei Herrn **Würkert** (Hôtel de Saxe) zu haben.

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute und folgende Tage großes

Ungarisches Zigeunerconcert.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Für eine reiche Auswahl guter Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

A. Gran.

Heute in Stötteritz Allerlei, fr. Kuchen zc. **Schulze.**

Die Georginen, Verbenen und Malven blühen prachtvoll und werden von jetzt ab Aufträge angenommen.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei

nebst ff. Lager- und Weissbier ergebenst ein

L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Münchener Bierhalle

empfehl für heute Schweinsknochen mit Alöfen, Meerrettig und Sauerkraut nebst einem ausgezeichneten Glas Bier.

Achtungsvoll

August Müller, Geschäftsführer.

Schüttels Restauration am Gerichtsweg

empfehl ihren werthen Gästen eine reichhaltige Speisekarte nebst echt Culmbacher und Vereinsbier.

Robert Schüttel.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend empfehl junges Dubu oder Cotelettes mit Allerlei nebst ausgezeichnetem Bayerischen und Lagerbier **C. A. Moy.**

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehl heute Speckfuchen. — NB. Morgen Schlachtfest.

Stdt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39. Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckfuchen nebst feinem Lagerbier ergebenst ein **W. H. C. Carlus.**

Heute
Krebsf.
NB. 1

wozu fre

Heute

In d
äußeren
weiß ca
verloren
der Heu

wurde
der Sta
abzugeb

Be
Möder
gestück
oberer

Be
Belohn

Be
markt
zugebe

Be
bis zu
Den
Fran

Be
arm
dassell
straße

Be
uhr r
gebete
hanni

Be
kleine
G
Jul

Be
bei d
ange
hann

Be
rotbe
dem
Belo

Be
käst
gege

Be
So
abz

Be
wil
gaff

Be
hat
wei
led
nu

Be
jen
fir

Be
fri
ber

Be
zu
G

Be
if

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Karpfen polnisch, große Krebsse. Es ladet ein
NB. Morgen Speckfuchen.
F. Rudolph.

Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

F. A. Krug, Windmühlenthor.

Heute Speckfuchen bei

Carl Unruh, Brühl Nr. 39.

Verloren.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurde auf der äußeren Zeiger Straße in der Nähe des Livoli ein schwarz und weiß carrirtes wollenes Tuch (sogenanntes Plaid) aus einem Wagen verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben auf dem Comptoir der Herren Frege u. Comp.

Verloren

wurde Sonntag in der Oberschenke in Eutritsch oder von dort nach der Stadt eine goldne Brosche. Man bittet selbige gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Verloren wurde Sonntag den 24. August, auf dem Wege von Mödern durchs Rosenthal ein echtes Batist-Taschentuch mit weißgestrichem Vornamen. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung oberer Park Nr. 6, 4 Treppen rechts abzugeben.

Verloren wurde ein Kinderstiefel mit Gummi-Einsatz. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße Nr. 37 parterre.

Verloren wurde am Donnerstag von der Mühlgasse bis Neumarkt ein goldner Trauring. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Etage.

Verloren wurde am Sonntag Mittag von Reichels Garten bis zur Emilienstraße 1 Batist-Taschentuch ohne Zeichen. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe Markt Nr. 17 bei Franz Mauer abzugeben.

Verloren wurde gestern Mittag ein Kinder-Korallenarmband auf dem Wege der Petersstraße bis zum Schloß. Da dasselbe ein Andenken ist, so wird dringend gebeten, selbiges Petersstraße Nr. 23, 2. Etage gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend Abend eine silberne Cylinderuhr mit Kette im Salon Johanniethal. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen angemessene Belohnung abzugeben in der Johannis-Hospital-Bäckerei.

Verloren wurden am 13. d. Monats Abends ein Bund kleine Schlüssel von der Reichstraße bis zur Halle'schen Straße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Kochs Hof bei Herrn Julius Berthold.

Eine goldene Broche wurde am Sonntag im Rosenthal bei dem Sommervergnügen der Maschinenbauer verloren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Heinrich Hübner, Johannisgasse Nr. 17.

Ein Kinderstrohbüchchen mit schwarzem Sammet-Ausschlag und rothem Federstüchchen ging am 24. d. Vormittags in Reudnitz auf dem Felde in der Nähe der Heinrichstraße verloren und ist gegen Belohnung bei Herrn Restaurateur Winkler daselbst abzugeben.

Ein in der Notette gelassener braunseidner Schirm, ein Malekästchen und ein in Eutritsch verlorenes Portemonnaie bittet man gegen Belohnung Gerberstraße Nr. 18, 1. Etage abzugeben.

Auf dem Wege von Liebertwolkwitz bis Störnthäl wurde am Sonntage ein Panotypie-Bildchen verloren. Gegen Belohnung abzugeben große Windmühlenstraße 49, im Hofe 1 Treppe.

Wenn der Herr von der Petersstraße seinen Hut wiederhaben will, so wird er gebeten, die bewußte Mütze Reudnitz, Seitengasse Nr. 23 abzugeben.

Verlaufen

hat sich am vorigen Freitag ein großer brauner Hühnerhund mit weißer Brust und weißen Vorderpfoten. Derselbe trug einen ledernen Halsgurt mit Ring. Abzugeben gegen 1 Thaler Belohnung bei Thierarzt Frißsch in Altschönfeld.

Entflohen ist Sonntag Nachmittag ein Canarienvogel. Derjenige Bursche, welcher denselben gefangen, wolle selbigen Thomastirchhof Nr. 7, 2 Treppen gegen Belohnung abgeben.

Ein hochgelber Canarienvogel, guter Schläger, ist Sonntag früh den 24. d. M. entflohen. Der ehrliche Fänger wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben kleine Fleischergasse 25. J. C. Schöpple.

Gefunden wurde ein Rock in der Nacht vom 23. zum 24. August. Gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen Erdmannstraße 13, 4 Tr.

Zugelassen ist vor mehreren Tagen eine Hirscherhündin und ist gegen Futterkosten abzuholen Karolinenstraße 23, 1 Treppe.

Aufforderung.

Das auf der Fleischermiese gelegene Areal der zweiten Armenerschule soll bis zum Niveau der vorüberzuführenden Straße aufgefüllt werden. Hierauf Reflectirende wollen unter Angabe des zu zahlenden Preises pro Fuder ihre Offerten bei dem Unterzeichneten abgeben.
C. Sipfius, Architect.

Eine mir bevorstehende große Reise, welche mich auf lange Zeit von hier fern hält, veranlaßt mich, um falschen Gerüchten vorzubeugen, Jeden aufzufordern, der an mich noch rechtliche Forderungen zu machen hat und zwar mit dem Bemerkten, daß jede dergleichen sofort gegen Quittung ausgezahlt wird.
Moritz Rosenkranz, Weststraße Nr. 51.

Merkt es Euch Ihr Bauern! Laut Tageblatt vom 24. August gehören Euch ferner keine Zeitungen. — Auch ist Euch gute Lectüre nicht zuträglich. — Ihr sollt Euer Herz und Gemüth an einer Hauspostille stärken und üben. — Was sagt Ihr aber dazu? — Indessen beruhigt Euch! — Ich kann Euch sagen, daß dies Gebot nur eine ohnmächtige Anstrengung zur Rückführung in das Reich des Aberglaubens und der Dummheit ist, gegen welche schon Ulrich von Hutten den Kampf mit den Finsterlingen aufnahm.

Einer Euresgleichen.

A. P. 7. Wie ist ihnen Höllestein bekommen, die Folge von Dresdner Geschenken? Ich bedaure, wie es scheint, der Einzige zu sein, der kein Dresdner Geschenk von E. G. 5 bekommen hat. Uebrigens empfiehlt sich

Lapis-Cauticus.

An die zwei Schwestern aus N. Sonntag leider verhindert nach Thekla zu kommen — wenn möglich erwarten wir Sie Freitag Nachmittag 4—5 Uhr im Rosenthal. Es grüßen die Onkel.

Bravo Schömberg.**Verein Vorwärts.**

Morgen Mittwoch 8 Uhr Vortrag von Herrn Prof. Rossmäßler im Hotel de Saxe.

Verlobungs-Anzeige.

Emilie Ohme.

Traugott Gottfried Mesler, Maurerp.

Leipzig, den 25. August 1862.

Bernählungsanzeige.

Ludwig Ranft,

Herzog. Sächs. Forstactuar.

Luise Ranft, geb. Stöckel.

Hummelshain und Leipzig, den 23. August 1862.

Ihre gestern in der Kirche zu Löbnitz vollzogene eheliche Verbindung beehren sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig den 25. August 1862.

Fritz Sünkel,
Minna Sünkel,
geb. Kühn.

Heute wurde meine liebe Frau Anna geb. Rolle von einem gefunden und kräftigen Jungen glücklich entbunden.
Schlüssel bei Ober-Biesenthal,
den 23. August 1862.

W. Chors, Grenz-Aufseher.

Gestern wurde meine liebe Frau, Auguste geb. Schulze, von einem kräftigen Knaben zwar schwer aber glücklich entbunden.
Leipzig, den 25. August 1862.

Gustav Gebre.

Am 23. dieses endete ein sanfter Tod die langen Leiden unserer theuren Mutter, der verw. Frau Regierungsrätthin Mejer, geb. Bestin in Hannover. Diese Nachricht widmet tiefbetrübt Freunden und Bekannten die Familie
Hannover und Leipzig den 25/8. 1862.

Otto Mejer,
im Namen der Hinterlassenen.

Herzlichen Dank für die großen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung meiner daheimgegangenen guten Frau und für die überreiche Blumenspende. Der liebe Gott mag einem Jeden ähnliches Unglück fern halten.

Th. Knaur,
Schwester und Familie.

Wir sagen allen Denen, welche die Särge unserer beiden Söhne so reichlich mit Blumen schmückten und für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.
Leipzig, 25. August 1862. Die Familie Schimmel.

Vorschussverein.

Vom 1. September l. J. ab soll den Mitgliedern auch in laufender Rechnung Credit ertheilt werden, und sind die diesfalligen Bedingungen im Geschäftslocal zu erfragen.
Leipzig, den 22. August 1862.

Das Directorium des Vorschussvereins.
Th. Winter.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Kohlwei mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Barkauf. Rec.

Angemeldete Fremde.

- Anselm, Part. n. Fam. a. Soult, w. Schwan.
- Amerikaner, Kfm. a. Chicago, Palmbaum.
- Arens, Kfm. a. Prenzlau, Stadt Köln.
- Arnhold, Kfm. n. Frau a. Warschau, Hotel de Prusse.
- Behrens, Fabr. a. Aschersleben, St. Hamburg.
- Berendt, Fabr. a. Deuben b/Dr., und v. Bünau, Forstbeamter a. Dresden, St. London.
- Buratschloff, Hofrath n. Frau a. Odeffa.
- Behm, Buchdruckereibes. n. Fam. a. Rostock, u. Birt, Part. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
- v. Bohemisch, Adelm. a. Nelem, Lebe's H. garni.
- Bouschaloph, Rent. a. St. Petersburg, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
- Behrend, Kfm. n. Frau a. Frankf. a/M., und Borelli, Graf, Rent. a. Turin, Hotel de Baviere.
- Brendel, Psarrvicar a. Karlsruhe, g. Elephant.
- Brandt, Part. a. Bern, Hotel de Prusse.
- Cohn, Frau a. Gomburg, Restaur. des Berliner Bahnhof.
- de Groufaj, Rent. n. Fam. a. Lausanne, Hotel de Pologne.
- Glauf, Musikus a. Plauen, Stadt Köln.
- Dingel, Kfm. a. Calbe a/S., Stadt Frankfurt.
- Deckinger, Kfm. a. New-York, Palmbaum.
- Deitmann, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
- Dietrich, Hofbeamter a. Stuttgart, und Dlement, Kfm. a. Posen, Hotel de Baviere.
- Döring, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
- Eupel, Commerz.-Rath n. Tochter a. Sonderhausen, Stadt Dresden.
- Elsafewitsch, Adelm. a. Wilna, Ritterstr. 34.
- Eisenmann, Fabr. n. Familie a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Falkenfeld, Kfm. a. Posen, Restaur. des Berliner Bahnhof.
- Förster, Cassen-Assistent a. Halle, Wolfs H. garni.
- Fuchs, Kfm. a. New-York, Palmbaum.
- Göh, Kfm. a. Weimar, Brüller Hof.
- Günther, Fleischermstr. a. Altenburg, St. Wien.
- Glier, Kfm. a. Klingenthal, Stadt Dresden.
- Grünberg, Kfm. a. Warschau, Restauration des Berliner Bahnhof.
- Gaffow, Operateur a. Berlin, Stadt London.
- Große, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Russie.
- Garde, Kfm. a. Dresden.
- Gonolo, Rent. a. Turin, und Gans, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Baviere.
- Gab, Kfm. a. Kopenhagen, Stadt Nürnberg.
- Gaherz, Kfm. n. Frau a. Bremen, H. de Russie.
- Hoffmann, Gerichtsrath n. Frau aus Breslau, Palmbaum.
- Horn, Justizrath n. Frau a. Magdeburg.
- Hochstaetter, Kfm. n. Frau a. Darmstadt.
- Hassfeld, Kfm. a. Münster, und Hellborn, Wohlmitrath, Gräfin, Rgtbes. nebst Familie a. Wohlmitrath, Hotel de Baviere.
- Heisterberg, Kreis-Physicrath a. Jena, und Hahn, Geschäftsrath a. Leipzig, goldner Elephant.
- Hamburger, Architekt n. Sohn a. Berlin.
- Hertzfeld, Kfm. a. Berlin, und Hering, Actuar a. Sebnitz, Brüller Hof.
- Haubich, Techniker a. Dresden, H. z. Kronprinz.
- Reibel, Frau Stäbes. a. Prenzlau, Restaur. des Berliner Bahnhof.
- Krause, Kfm. a. Chemnitz, und Kehler, Kfm. a. Stuttgart, Stadt London.
- Kunoth, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Kunze, Mechaniker a. Altenburg, Münchener Hof.
- Kummer, Dr., Prof. a. Berlin, St. Nürnberg.
- Langhans, Lehrer a. Stralsund, g. Elephant.
- Lauermann, Kfm. n. Bruder a. Schandau, und Linzen, Kfm. a. Altona, Palmbaum.
- Lomm, Kfm. a. Auerbach, 3 Könige.
- Lonschewski, Beamter a. Rostau, St. Dresden.
- Lang, Kfm. a. Pregel, Stadt Hamburg.
- de Linnerville, Frau Stäbes. a. Paris, und Leopold, Part. n. Familie a. Rostock, Hotel de Pologne.
- Lipnitz, Kfm. n. Frau a. Warschau, und Lully, Kfm. a. Odeffa, Lebe's Hotel garni.
- Lagréze, Kfm. a. Altona, Hotel de Russie.
- Levig, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Müller, Fleischermstr. a. Altenburg, St. Wien.
- Menge, Kfm. a. Kreuznach, Stadt Hamburg.
- Melster, Rent. a. Bernburg, Stadt Frankfurt.
- Michels, Kfm. n. Frau a. Rostock, H. de Pol.
- Meyer, Kfm. n. Fam. a. Berlin, H. de Russie.
- Mesche, Frau Rent. a. Gera, Lebe's H. garni.
- Möbius, Kfm. a. Sorau, weißer Schwan.
- Merkel, Landw. a. Berbig, Münchener Hof.
- Meißner, Fabrikbes. a. Stralsund, und v. Mendlinger, Rgtbes. a. Löffingen, goldner Elephant.
- Riendorf, Amtm. a. Rosdorf, Wolfs H. garni.
- Reumann, Beamter a. Dresden, grüner Baum.
- Rattenheimer, Kfm. a. New-York, und Reguilton, Landrath a. Müdenburg, Palmbaum.
- Otto, Dr. chem. a. Marienhütte, gr. Baum.
- v. Derßen, Kammerherr a. Dresden, H. de Russie.
- Pagenstecher, Kfm. a. Eibfeld, St. Hamburg.
- v. Paschewski, Oberlieut. a. Petersburg, und Presler, Schnellermstr. a. Hamburg, St. London.
- v. Polonsky, Frau Staatsrathin n. Familie a. St. Petersburg, Lebe's Hotel garni.
- Peters, Kfm. a. Weimar, Brüller Hof.
- Rehnheim, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
- Rathgeber, Kfm. n. Frau a. Mühlhausen, St. Hamburg.
- Rosberg, Amtsrath a. Seerhausen, und Riegel, Dr. phil. a. Berlin, Palmbaum.
- Rothe, Frau Part. a. Pignitz, g. Elephant.
- Rautt, Generalstabs, und Rautt, Rgtbes. a. Riew, Hotel zum Kronprinz.
- Schubert, Staatsanwalt a. Königsberg, Rest. des Berliner Bahnhof.
- Schütte, Kfm. a. Waltershausen, St. Hamburg.
- v. Sobischowski, Ober-Leutn. aus Petersburg, Stadt London.
- Strohsford, Zimmermstr. a. Halberstadt, gr. Baum.
- Schade, Priv. n. Frau a. Graudenz, und Schröder, Student a. München, Lebe's H. garni.
- Sieberath, Dr., Oberinsp. a. Hamb., Palmbaum.
- Scheele, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Baviere.
- Sonnenstroem, Kfm. a. Stockholm, und Scholz, Justizrath a. Meissen, Rest. d. Thüringer Bahnhof.
- Schanfuß, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- Schmidt, Opernsänger a. Rachen, St. Berlin.
- Stern, Lithograph n. Frau a. Dresden, Stadt Köln.
- Salomon, Kfm. a. Güssen, und Schröder, Rent. n. Fam. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Liebe, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Lüch, Buchhldr. a. Posen, Hotel de Baviere.
- Unterer, Adelm. a. Carlsbad, goldner Hirsch.
- Vorwalk, Part. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
- Wolff, Fabr. a. Reichenbach, 3 Könige.
- Waldow, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhof.
- Westhoff, Lehrer a. Gosa, grüne Linde.
- v. Wagenbein, Leutn. a. Lorgau, St. London.
- Wiesand, Kfm. a. Remmich, St. Drantenbaum.
- Wilhelm, Def. a. Döbeln, Tiger.
- Warlich, Kfm. n. Fam. a. Gera, Lebe's H. garni.
- Wanz, Student a. Heidelberg, und Willing, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Wüsthof, Pastor nebst Frau a. Trent, Brüller Hof.
- v. Zewadski, Stäbes. a. Dostobizow, Wolfs H. garni.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 25. August. Angel. 3 U. 10 Mitt. Berl.-Anhalt. C.-B. 137 1/2; Berlin-Stett. 128; Köln-Mind. 181 1/2; Oberöhl. A. u. C. 164; do. B. —; Dester.-franz. 127 1/2; Thür. 125; Friedr.-Wilhelm-Nordb. 66 1/4; Ludwigsb.-Berg. —; Mainz-Ludwigsb. 128 1/2; Rheinische 96; Potsdam-Magdeburger 212; Lombard. 146 1/2; Dester. 50/100 Met. —; do. National-Anleihe 64 1/4; Dester. 50/100 Rott.-Anl. 70 1/2; Leipz. Credit-Actien 77 1/4; Desterreichische do. 80 1/2; Dessauer do. 3 1/2; Genfer do. 42 1/2; Weim. Bank-Actien —; Goth. do. —; Braunschw. do. —; Genar do. —; Thüringer do. —; Nordb. do. —; Darmst. do. 87; Preuß. do. 120 1/2; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 26 1/4; Disconto-Comm.-Anth. 96 1/4; Dester. Banknoten 79; Poln. do. 87 1/2; Wien österr. W. & Lage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 3 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 B. —

Wien, 25. August. 50/100 Metall. 70.5; do. 4 1/2 1/2 62. —; Nat.-Anl. 82.55; Loose von 1854 89.75; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 783; Desterreich. Creditactien 207; Dester.-franz. Staatsbahn 245; Ferd.-Nordb. 193.50; Böhmisches Westbahn 158; Lombardische Eisenbahn 281.50; Loose der Credit-Anstalt 190.20; Neueste Loose 89.75; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg 95.70; London 128.80; Paris 50.80; Münzducaten 6.12; Silber 126.65.

Berliner Productenbörse, 25. August. Weizen: loco 65 bis 80 $\frac{1}{2}$ Geld. — Roggen: loco 52 $\frac{1}{2}$ Geld, Aug. 51 1/2, Sept. Octbr. 51 1/2, April-Mai 47 1/2; gel. 50 W. — Spiritus: loco 18 1/2 $\frac{1}{2}$ Geld, August 18 1/2, Septbr.-Octbr. 18 1/2; gel. 40,000 D. — Rüböl: loco 14 1/2 $\frac{1}{2}$ Geld, Aug. 14 1/2, Sept.-Octbr. 14 1/2, still. — Gerste: loco 36 bis 42 $\frac{1}{2}$ Geld. — Hafer: loco 24 bis 27 $\frac{1}{2}$ Geld, Aug. 25 1/2.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 25. Aug. Ab. 6 U. 16° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von **Samstags** 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags**-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonntags** einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.